



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 5
Okt./Nov. 2016



Spielfreude in Dresden

Deutsche Tandemmeisterschaft

Rolf und Bernd Goerke siegten

Bundesliga-Finale

Dresden und Dieburg holten die Titel



Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



KREUZFAHRT

Skat

www.skat.de

Skat im Internet



- ◆ Über 500.000 Skatspieler
- ◆ 125.000 € Skat Turnier
- ◆ Einfache Bedienung

Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Ausschreibung Endrunde Deutscher Städtepokal
Seite 3-5:	Deutschland-Pokal
Seite 6:	Wismar - Ausrichter Endrunde Städtepokal
Seite 7:	Endrunde Vorständeturnier
Seite 8-9:	Deutsche Tandemmeisterschaft
Seite 10-14:	1. Damen- und Herren-Bundesliga
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16-18:	Tabellen 2. HBL und Regionalliga
Seite 19-20:	Deutsche Blindenmeisterschaft
Seite 21:	Vorschau DSKV auf Spielmesse
Seite 22:	Dank an Ecki Albrecht
Seite 23:	Aufsteiger aus 2. Herren-Bundesliga
Seite 24:	Sommercamp in Rantrum
Seite 25:	Turnier in Chemnitz
Seite 26:	Ausschreibung Skat-Cup Sachsen-Anhalt
Seite 27:	Rätsel
Seite 28:	Finale Skat-Masters
Seite 29:	Reiserückblick
Seite 30:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 31:	Kleinanzeigen
Seite 32:	Ausschreibung Offener Berlin-Pokal

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

02. Okt.	<i>Wilfried Schröder</i> Ehrenmitglied
03. Okt.	<i>Dietmar Laske</i> LV-Präsident Niedersachsen-Bremen
04. Okt.	<i>Annemarie Hasl</i> LV-Präsidentin Bayern
10. Okt.	<i>Uve Mißfeldt</i> Ehrenmitglied
11. Okt.	<i>Ronald Heydecke</i> LV-Präsident Sachsen-Anhalt
26. Okt.	<i>Peter Reuter</i> Ehrenmitglied
06. Nov.	<i>Ralf Zimmermann</i> LV-Präsident Mecklenburg-Vorpommern
19. Nov.	<i>Wilfried Herrmann</i> Ehrenmitglied

Foto Titelseite:

Den Deutschland-Pokal in Dresden gewann Matthias Schmidt (M.). Thomas Kraft (l.) und Matthias Hauer landeten auf den Plätzen zwei und drei.

Tischtennis ist mein neuer Ausgleich zum Alltag. Wer spielt schon Skat? Ich nicht mehr. Wahrscheinlich habe ich Skat sicher nicht richtig verstanden, schlecht gespielt und nur ab und zu Glück gehabt, dass die Karten gut verteilt waren. Aber wirklich gut spielen kann ich nicht. Denn wer zwei Mal in Folge absteigt, erst aus der Regionalliga, dann aus der Oberliga, der sollte mit dem Skatspielen aufhören. Da ich schon als Jugendlicher Tischtennis gespielt habe und ich inzwischen zum Fußball zu alt und zu schwer bin, habe ich mir einen neuen Schläger gekauft und habe wieder angefangen zu trainieren. Dann kam der erste Liga-Einsatz in der 2. Kreisklasse. Ich kassierte zwei Niederlagen, eine davon war zu verhindern. Doch an diesem Spieltag war der Gegner etwas besser. Mit der Mannschaft unterlagen wir 3:9. Doch schlimm war die Niederlage nicht, wir haben nach dem Spiel alle zusammen noch gemeinsam etwas getrunken und als ich daheim war, war das Spiel abgehakt. Aber den zweiten Abstieg in Folge, den habe ich bis heute nicht richtig verarbeitet.

In diesem Sinne „Allzeit gut Blatt“ fd



61. Jahrgang
Okt. / Nov.
Nr. 5 / 2016

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
 Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
 Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
 Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
 Tel. 02921 5995002 - E-mail: wokrieg@t-online.de
 Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
 Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5408 0004 4000 11 (NEU)
 Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
 VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



Deutscher Skatverband e.V.



42. Deutscher Städtepokal 2016

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde/Kreis) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Jeder Landesverband kann für seinen Bereich den Termin frei wählen. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenige Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt. **Die Vorrunden sind bis 05.09.2016 abzuschließen.**

Endrunde:

Die Endrunde findet am 5. und 6.11.2016 in Wismar statt. Beginn der 1.Serie ist 12.00 Uhr. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Titelverteidiger Wismar 20 % der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird,

d.h. 20 % bei z.B. 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Ergebnisse der Vorrunden sind bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag schriftlich oder per E-Mail von den Landesverbänden unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers, an die Geschäftsstelle des DSKV und an den VSL des DSKV, Skfr. Hubert Wachendorf

E-Mail: h.wachendorf@arcor.de zu senden.

Kosten

Das Startgeld beträgt 100,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV

IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank

einzuzahlen.

Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Auszeichnung, Preise und Zuschüsse:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung:

50% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

Hubert Wachendorf
Verbandsspielleiter



Sehr spielfreudig zeigte sich die beste Dame beim Deutschland-Pokal in Dresden. Mit 41:4-Spielen und 4.082 Punkten belegte Dietlind Prehn Platz 13 im Gesamtfeld und wurde beste Spielerin. Als bester Senior landete Heinz Hofmann auf dem fünften Platz. Für den besten Junior, Vincent Wilhelm, reichte es nicht für eine vordere Platzierung.

Mit 53 Spielen in nur drei Serien zum Sieg

Eins muss dem Sieger des 36. Deutschland-Pokal neidlos zugestanden werden: Spielfreude. Mit 49:3-Spielen holte Matthias Schmidt 4.610 Spielpunkte, war damit nicht zu schlagen. Während die beiden Verfolger auf den Plätzen zwei und drei jeweils 47 Spiele (beide 44:3) machten, durfte der Gewinner 53 Mal eine Spielansage machen. Thomas Kraft (4.518) und Matthias Hauer (4.483) durften noch mit auf das Siegerpodest. Allein in der ersten Liste machte Schmidt 24 (!) Spiele (21:3) und holte 1.846 Spielpunkte.

Der Deutschland-Pokal erfreut sich konstant hoher Beliebtheit. Mit 646 Teilnehmern war der Spielsaal im Radisson Blu Park Hotel in Dresden-Radebeul sehr gut gefüllt. Die Rommé-Spieler mussten sogar in einen anderen Saal, da es ansonsten zu eng geworden wäre. Mit drei Serien

an einem Tag hat das Turnier eine sehr schöne Länge.

Das Angebot Mixed und Tandem zusätzlich zu spielen, dafür kommen aber nur die ersten zwei Serien in die Wertung, wird auch immer besser angenommen.

Die ersten Entscheidungen fielen im Mixed und Tandem. Das beste Ergebnis erzielten hier Anika Uhle und Eberhard Krieg. Mit 5.448 Spielpunkten in zwei Serien waren sie nicht zu schlagen und gewannen den Mixed-Wettbewerb souverän.

Über 400 Spielpunkte lagen Renate und Tobias Drießen zurück, knackten aber noch die 5.000er-Marke und kamen mit 5.026 Spielpunkten auf Platz zwei. 4.932 Punkte reichten Regine Hafner und Reiner Weinbrich knapp zum dritten Platz. Ganze drei Spielpunkte lag das Duo vor dem Vierten. Insgesamt hatten 45 Mixed-

Paare gemeldet.

Erwartungsgemäß lagen die Meldungen beim Tandem wesentlich höher. 143 Zweier-Teams kämpften hier um den Sieg. Sechs Duos hatten am Ende über 5.000 Punkte auf dem Konto.

Die Besten waren Andre Richter und Benjamin Diener mit 5.442 Spielpunkten.

Auf Platz zwei landeten Thomas Kraft und Frank Fuhrmann mit 5.196 Punkten. 20 Zähler dahinter lagen Uwe Moldenhauer und Thomas Riabschläger auf Platz drei.

Insgesamt hatte das DSKV-Team die Veranstaltung sehr gut im Griff. Zeitlich gab es keine Probleme.

Die Siegerehrung ging recht zeitnah nach Abgabe der letzten Liste über die Bühne. Das Auszahlen der zahlreichen Geldpreise war gut organisiert. fd

Einzelergebnisse:

Platz	Name	Ort	Ges.	ge	ve
1	Schmidt, Matthias	0	4610	49	4
2	Kraft Thomas	ISPA Hamburg	4518	44	3
3	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	4483	44	3
4	Pränzkow, Peter	0	4317	45	5
5	Hofmann Heinz	Die Forellen Forchheim	4310	34	1
6	Kaden Helmut	SC Ostsachsenbuben Neustadt	4309	46	4
7	Gorrenz Karlfried	Hütt Buben Baunatal	4305	37	1
8	Kirsten Lothar	1. SC Würzburg	4242	40	4
9	Eyermann, Robert	0	4169	41	5
10	Schwesig Guido	Vier Buben Essen	4155	42	4
11	Große Michael	Blanke 10 Sömmerda	4140	38	2
12	Diener Benjamin	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	4138	40	4
13	Prehn Dietlind	Karo-Hoch Nienbüttel e.V.	4082	41	4
14	Saß, Karl-Heinz	Christinas Wenzel	4012	41	2
15	Wolter Gerd	Hansa Hamburg	3991	38	3
16	Wiechert Wolfgang	Alle Asse Bünde	3974	38	3
17	Moldenhauer Uwe	Karo Bube Wismar	3967	38	4
18	Pieper Reinhold	Gut Blatt Lennestadt	3932	43	4
19	Albecker Harry	Fair Play Rastatt	3929	42	3
20	Marquardt Siegfried	Turmasse Ravensburg	3909	42	6
21	Weber Bernhard	SF Rems-Murr	3875	43	5
22	Spann Joachim	Seerose Radolfzell	3820	38	9
23	Bankstahl Thomas	Gut Blatt Lennestadt	3813	35	1
24	Hellmann Rolf	Karo-Hoch Nienbüttel e.V.	3810	32	0
25	Kröhle, Erwin	0	3800	37	7
26	Tschersich Jörg	SC Herz Ass Dresden	3799	35	1
27	Schlicht Wilfried	Sauerland Buben	3792	39	3
28	Lewin Manfred	SOS 05	3775	35	2
29	Hannebohm Willi	Müsselbuben Oldenburg	3771	41	6
30	Weinbrich Reiner	SC Rotach Friedrichshafen	3767	35	4
31	Richter Andre	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	3763	38	5
32	Wilms Walter	Mönchengladbach	3757	37	3
33	Köhn Wilhelm	Marker Skatfreunde Hamm	3757	34	1
34	Große Wolfgang	SC Ostsachsenbuben Neustadt	3751	38	4
35	Sieler Falk	Die Grimmaer Muldenperlen	3749	37	5
36	Mielke Norbert	Rügener Skatasse Binz	3749	35	4
37	Schönherr Falko	SC Niederau 67	3745	37	3
38	Brecheisen Miriam	Fuggerbuuben Augsburg	3740	34	4
39	Karger Nico	SC Skatstadt Altenburg	3727	35	3
40	Eibisch Andreas	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	3716	35	2
41	Mohr Martin	SV Jenaer Wenzel	3712	37	4
42	Großer Jürgen	Glück Auf Freiberg e.V.	3708	31	1
43	Stroh Ralf	Grand Hand 98 Zossen	3706	41	3
44	Hiestermann Holger	Elbe Asse	3699	33	2
45	Krieg Eberhard	Kreuztaler Buben	3697	35	3
46	Moser Rainer	1. Wolfener Skatclub	3694	35	4
47	Lührs Hartmut	Beverstedter Jungs	3693	37	8
48	Kreusel Rainer	FIS Zwickau	3665	34	1
49	Dußler Fredo	SC Zeppelin Ahlhorn	3660	33	1
50	Laske Dietmar	SC 85 Braunschweig	3648	40	6
51	Wiewesiek Wolfgang	Die reizenden Haaner	3647	33	1
52	Ulbrich Jens	Schmiedeberger Skatclub 06	3645	30	0
53	Rämmler Günter	Glück auf Wintersdorf	3640	36	3
54	Koch Hans-Günter	SC Mainzer Höhe 1928	3640	34	2
55	Schreiber, Axel	Hamburg	3640	33	3
56	Brombach Gerd	Bergheimer Buben 73	3635	32	3
57	Clausen Claus	Kleeblatt Viöl	3626	38	7
58	Gundlach, Max	Wurzen	3622	33	3
59	Wittmann Matthias	Pik Sieben Bad Steben	3622	33	4
60	Reeg Georg	Glücksritter Oyten	3619	37	4
61	Drießen Tobias	Ems Vechte Nordhorn	3615	36	3
62	Tandetzke Heiko	Kreuztaler Buben	3601	41	6
63	Anders Danny	Karo Bube Wismar	3597	41	6
64	Tiedemann Gerd	Blanke 10 Sömmerda	3594	33	3
65	Hartmann Dietmar	Belgershain	3593	28	1

Tandemergebnisse:

Pl	Name	Ort	Ges	ge	ve
1	Richter Andre Diener Benjamin	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	5442	52	5
2	Kraft Thomas Fuhrmann Frank	ISPA Hamburg	5196	49	2
3	Moldenhauer Uwe Riebschläger Thomas	Karo Bube Wismar	5176	55	7
4	Rabenstein Ralf Dussl Tilo	SC Vier Buben Bärenstein	5128	46	3
5	Beyer Matthias Falta Peter	SC Grand Hand Döbeln	5034	50	6
6	Drießen Tobias Drießen Renate	Ems Vechte Nordhorn	5026	51	7
7	Bretschneider Gerd Kreusel Rainer	SSG Goldene Höhe Schneeberg FIS Zwickau	4984	47	3
8	Herrmann Ernst Lang Rudi	Eussemer Skatklopfer	4976	39	3
9	Scheufens Werner Schlicht Wilfried	Sauerland Buben	4963	47	5
10	Weber Bernhard Zink Klaus	SF Rems-Murr	4942	51	6
11	Dußler Fredo Kuper Manfred	SC Zeppelin Ahlhorn	4890	48	6
12	Pächnatz Gerd Clausen Claus	Karo-Vierfach Wankendorf Kleeblatt Viöl	4879	47	5
13	Böttjer Georg Bredehöft Herbert	SC Kreuzkuhle	4806	50	5
14	Sinoradzki Ernst Gaedtko Wolfgang	1. SC Speyer	4767	44	1
15	Brettschneider Cordula Mikulcak Thomas	Sachsen Asse Hoyerswerda	4729	44	2
16	Brecheisen Miriam Weigle Michael	Fuggerbuuben Augsburg Contra-Re Höhenkirchen	4723	51	8
17	Rudolf Helfried Rudolf Jan	1. Skatclub Saalfeld	4691	42	6
18	Seidemann Bernd Stempniewicz Thomas	Lieskau	4689	42	3
19	Skomski Werner Dill Lutz	Karo Bube Wismar Peenebuben Wolgast	4685	54	6
20	Albecker Harry Barié Ernst	Fair Play Rastatt Ohne Vier Malsch	4675	49	6

Mixedergebnisse:

Pl	Name	Ort	Ges	ge	ve
1	Krieg Eberhard te Uhle Anika	Kreuztaler Buben	5448	53	3
2	Drießen Tobias Drießen Renate	Ems Vechte Nordhorn	5026	51	7
3	Weinbrich Reiner Hafner Regine	SC Rotach Friedrichshafen	4932	44	3
4	Fuhrmann Ruth Fuhrmann Frank	ISPA Hamburg	4929	47	3
5	Brecheisen Miriam Schnapper Manfred	Fuggerbuuben Augsburg Ohne Vier Heidenheim	4777	51	6
6	Brettschneider Cordula Mikulcak Thomas	Sachsen Asse Hoyerswerda	4729	44	2
7	Schweigler Constanze Riebschläger Thomas	Rieser SV Karo Bube Wismar	4597	46	6
8	Loge Hans-Jürgen Langenickel Monika	Drebkau	4436	44	5
9	Habeck Nicole Fahr Rene	18 und weg Altenburg	4402	43	6
10	Clausen Claus Schumacher Wiebke	Kleeblatt Viöl	4316	40	3
11	Schmidt Marcus Maaßen Anja	Rotach Friedrichshafen SC Niederpleiß	4312	46	7
12	Evers Uwe Kislat Elvira	MSV Flakensee 03	4272	38	2
13	Rämmler Günter Rämmler Karin	Glück auf Wintersdorf	4184	43	4
14	Lewin Manfred Boschan Annegret	SOS 05	4138	39	5
15	Nagel Carola Reimann Uwe	Lucky Loser	4127	45	10



Anika te Uhle und Eberhard Krieg (M.) gewannen mit über 400 Spielpunkten Vorsprung den Mixed-Wettbewerb. Mit 5.448 Spielpunkten in zwei Serien hätten sie auch den Tandem-Wettbewerb gewonnen, wenn sie gemeinsam gemeldet hätten. Auf Platz zwei landeten Renate und Tobias Drießen (l.) vor den Dritten, Regine Hafner und Reiner Weinbrich.



Den Tandem-Wettbewerb gewannen Andre Richter und Benjamin Diener (M.). In zwei Serien holten sie mit 52:5-Spielen 5.442 Spielpunkte und waren damit nicht zu schlagen. Thomas Kraft, der im Einzel auch auf dem Treppchen landete, belegte mit Frank Fuhrmann (l.) den zweiten Platz. „Bronze“ ging an das Duo Uwe Moldenhauer und Thomas Rietschläger.



Wieder in Wismar

Schon im November 2015 überzeugte die Hansestadt Wismar durch hervorragende Bedingungen zur Endrunde beim Städtepokal. Da die Stadt ihren Titel verteidigte, ist das Finale bei der 42. Veranstaltung erneut in der Hansestadt aus dem Landesverband 12, Mecklenburg Vorpommern.

Im letzten Jahr qualifizierten sich 25 Mannschaften für die Endrunde. Mit dem Titelverteidiger und Gastgeber aus Wismar waren 26 Teams am Start. Dies war ein neuer Teilnehmer-Rekord. Dieser wurde 2016 nicht geknackt. 23 Gruppen werden an den Start gehen. Der Vorteil beim Städtepokal ist die schnelle Entscheidung. Es werden fünf Serien an zwei Tagen gespielt. Somit ist nur eine Übernachtung nötig und es bleibt genügend Zeit, neben dem Skatspiel auch die ausrichtende Stadt kennen zu lernen oder die Freizeit in gemütlicher Runde zu verbringen. Ausrichter der Vorrunden sind die

Landesverbände. Sollte ein Landesverband keine Qualifikation ausrichten, können interessierte Vereine oder Städte sich auch zur Vorrunde in einem anderen Landesverband anmelden. Die Qualifikation zur Endrunde musste am 5. September abgeschlossen sein. Es ist auch möglich, zum Beispiel ein Team Berlin, Köln, Hamburg oder Nürnberg aufzustellen. Hier müsste dann nur jeweils ein Akteur aktiv werden und sich um mindestens sieben Mitspieler kümmern. Das sollte doch für jede Stadt mit vielen Skatvereinen möglich sein.

Am Samstag, dem 5. November, werden drei Serien gespielt, wobei die erste Serie um 12 Uhr beginnt. Am Sonntag werden dann die vierte Serie, Beginn 9 Uhr, und die fünfte Serie gespielt. Zu diesen beiden Serien wird nach den am Samstag erzielten Spielpunkten gesetzt. Die Tisch- und Platzbestimmungen für die Serien eins bis drei sind einem Setzplan für

23 Mannschaften entnommen, nachdem die einzelnen Mannschaften den Startnummern 1 bis 23 zugeordnet worden sind.

Mit Bargtheide, Schleswig-Flensburg, Bremerhaven, Ammerland, Schortens, Bad Oeynhausen, Essen-Süd, Bünde, Münster, Mülheim, Johannestaler Bottrop, Lämmerhagen, Asse 85 Hilden, Kreis Recklinghausen, IGW Skatfr. Hillesheim, Radolfzell, Gera, Burgenlandkreis, Waren/Müritz, Güstrow, 1. SC Dieburg und dem Titelverteidiger Wismar werden 23 Teams in diesem Jahr an den Start gehen. Damit konnte die Zahl zum Vorjahr nicht gesteigert werden und der positive Trend beim Städtepokal stagniert.

Da viele reizvolle Regionen in Deutschland in Wismar am Start sind, darf mit Spannung erwartet werden, wer 2017 den Städtepokal als Titelverteidiger ausrichten darf. Vielleicht motiviert der Gastgeber weitere Städte zur Teilnahme. *fd*



Herbert Rygol aus dem Landesverband 4 von „Herz Dame Delrath“ gewann die Endrunde des Vorständeturniers in Dresden mit 4.082 Punkten und strich ein recht ordentliches Preisgeld ein. Auf Platz zwei kam Werner Skomski vom 1. SC Karo Bube Wismar mit 51 Spielpunkten Rückstand. Dritter wurde Lutz Dill (r.) von den Peenebuben Wolgast.

Sehr starke dritte Serie

Ein starker Endspurt reichte Herbert Rygol zum Sieg bei der Vorstände-Endrunde. An Tisch fünf sitzend machte er 15:0-Spiele und holte damit 1.685 Spielpunkte. Dies reichte um alle vor ihm liegenden Spieler zu überholen und den ersten Platz einzunehmen. 38:1-Spiele und 4.082 Punkte haben in den letzten Jahren nicht um Sieg gereicht. Doch 2016 reichte die Punktzahl um Werner Skomski und Lutz Dill auf die Plätze zwei und drei zu verweisen.

Die Vorstände-Endrunde ist als „Dankeschön“ an die zahlreichen Funktionäre gedacht und aus diesem Grund recht lukrativ.

128 Aktive hatten sich für die Teilnahme qualifiziert. 53 Geldpreise wurden ausgeschüttet. Mit 3.002 Spielpunkten ging der kleinste Betrag an Lutz Nieland. Das Turnier wird auch genutzt um Erfahrung unter den Funktionären auszutauschen. So ist immer ein ausgezeichnetes Klima unter den gut gelaunten Teilnehmern. *fd*

Pl	Name	Verein	LV.VG.Vnr	Ges	Sp	Ver
1	Rygol Herbert	Herz Dame Delrath	04.40.014	4.082	38	1
2	Skomski Werner	1.SC Karo Bube Wismar	12.12.006	4.031	33	2
3	Dill Lutz	SC Peenebuben Wolgast	12.12.018	3.914	36	2
4	Mühlberger Rene	SSV Post Oberhausen	04.42.013	3.816	37	1
5	Wolter Gerd	Lur up im SV Lurup	02.21.015	3.740	34	4
6	Krieg Eberhard	Kreuztaler Buben	05.57.013	3.735	38	4
7	Tandetzke Heiko	Kreuztaler Buben	05.57.013	3.690	35	2
8	Hillebrand Johannes	Papenburg 85	03.39.040	3.668	37	3
9	Übrig Karl-Heinz	Grußendorfer Skatfreunde	03.31.028	3.635	32	1
10	Bock Matthias	1. Steinbacher SV	14.63.012	3.634	31	1
11	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen skatspielen.de	07.01.040	3.550	34	3
12	Ruhkamp Michael	Herkules Buben Kassel	14.01.010	3.523	33	3
13	Wiewesiek Wolfgang	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	3.515	37	7
14	Gaedtke Wolfgang	1. SC Speyer	06.67.020	3.465	30	5
15	Zinke Gregor	Kreuz As Bad Oeynhausen	04.49.030	3.444	31	2
16	Habichthorst Günter	Papenburg 85	03.39.040	3.399	36	7
17	Fuchs Hans-Hermann	1. SC Hadernarschen	02.22.040	3.380	28	4
18	Schröder Wilfried	SC Hansa Rostock	12.12.009	3.360	22	1
19	Zink Bernd	SSG Neger Kehl	07.06.032	3.356	31	3
20	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	06.55.019	3.349	38	8
21	Reeg Georg	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	3.334	45	9
22	Schweizer Michael	Anker Buben Essen	04.11.007	3.295	31	4
23	Liepelt Horst	1. Geraer SC	10.02.001	3.264	32	3
24	Hertgen Thomas	Lustige Buben Mülheim	04.41.095	3.250	30	5
25	Binder Herbert	Frohe Runde Mössingen	07.01.043	3.238	29	5
26	Behringer Helmut	SC 2010 Olympia Kronau	07.04.117	3.236	31	6
27	Körber Christopher	Gute Laune Recklinghausen	04.43.013	3.229	29	3
28	Ehlers Jan	Prignitzer Buben e.V.	01.19.044	3.227	35	6
29	Kuring Achim	Herkules Buben Kassel	14.010.10	3.220	42	9
30	Tittmann Bernd	Treffpunkt Chemnitz	09.01.022	3.219	28	1

Platz	EDV-Nr.	Name, Vorname	Verein	Ges.Tan	gew	ver	Ges.Ein.	gew E	ver E
1	03.34.018	Goerke, Bernd Goerke, Rolf	MTV Lüdingworth	14.627	136	14	7.719 6.908	70 66	6 8
2	02.23.013	Völkers, Björn Koch, Peter	1.SC Silberstedt I	13.860	128	12	7.398 6.462	67 61	7 5
3	05.57.013	Meeßen, Thomas Franken, Katharina	Kreuztaler Buben I	13.850	145	18	7.610 6.240	81 64	8 10
4	02.23.001	Zinnitz, Michael Drost, Bernhard	Nordlichter Buben I	13.783	127	14	7.258 6.525	69 58	6 8
5	02.24.006	Gruhnov, Frank Gruhnov, Roland	Falkenfelder SC I	13.746	124	10	8.012 5.734	67 57	3 7
6	14.61.012	Ettling, Armin Herpel, Hans Peter	1. SC Dieburg IX	13.654	137	22	7.012 6.642	67 70	8 14
7	19.01.144	Wüllenweber, Georg Wirth, Klaus	Euroskat.com Berlin	13.487	127	11	7.880 5.607	71 56	5 6
8	14.02.028	Bär, Thorsten Metternich, Sabrina	Westerwald Jäger I	13.429	134	19	7.110 6.319	67 67	8 11
9	07.04.007	Feldmann, Eric Gerngroß, Ralf	SG 1985 Neckarau III	13.327	125	16	7.027 6.300	66 59	6 10
10	01.19.002	Gülzow, Michael Seefeld, Frank	SK Karo Einfach 1931 Berlin	13.262	130	17	6.937 6.325	75 55	12 5
11	10.01.020	Geyer, Marcel Schmidt, Tommy	SC Skatstadt Altenburg II	13.245	134	19	6.984 6.261	70 64	9 10
12	02.23.031	Leguttky, Thomas Deike, Michael	SC "Die BoA" III	13.218	129	13	7.048 6.170	66 63	4 9
13	07.01.040	Riedel, Gerhard Arnscheid, Götz	Gut Blatt Esslingen skat-spielen.de II	13.185	138	21	7.347 5.838	69 69	9 12
14	05.51.047	Rothhanns, Gerhard Houba, Richard	Nichtraucher Düren II	13.149	110	6	6.723 6.426	54 56	3 3
15	05.50.022	Xinos, Andreas Platten, Detlef	SC Müllemer Null I	13.117	135	19	7.240 5.877	75 60	12 7
16	07.01.066	Willers, Sven Merklein, Peter	1. DSSV Rottweil III	13.026	125	18	6.723 6.303	68 57	12 6
17	04.41.057	Tockook, Heinz Brinkmann, Peter	Skatfreunde Broekhyusen I	12.984	129	21	6.749 6.235	66 63	9 12
18	04.41.027	Volmer, Werner Schröder, Harald	Höllenasse Duisburg I	12.981	136	20	7.624 5.357	77 59	8 12
19	04.49.029	Zastrow, Michael Riemenschnitter, Patric	Alle Asse Bünde III	12.958	129	18	7.277 5.681	68 61	8 10
20	07.04.101	Bernhard, Peter May, Hartmut	1. SC Birkenau I	12.935	140	25	6.647 6.288	68 72	7 18
21	10.01.020	Wunderlich, Christian Aehnel, Thomas	SC Skatstadt Altenburg I	12.924	119	12	7.131 5.793	85 54	7 5
22	10.02.003	Schierz, Martin Schierz, Andreas	Skatclub Greiz I	12.906	126	11	6.536 6.370	66 60	7 4
23	19.02.251	Kujas, Lothar Neumann, Horst	ISPA Elbe Asse III	12.889	140	21	7.182 5.707	65 75	4 17
24	01.19.043	Probst, Andreas Löper, Dieter	Skat Team Berlin	12.882	119	11	7.099 5.783	63 56	4 7
25	10.04.021	Pempel, Matthias Walger, Eberhard	Christinas Wenzel Floh-Seigenthal II	12.872	119	13	6.921 5.951	65 54	8 5
26	08.85.066	Warkentin, Rainer Bassing, Nico	Keinohrbuben Nürnberg II	12.863	142	24	7.712 5.151	84 58	11 13
27	04.40.029	Janssen, Guido Fliegen, Horst	Heidebuben Grefrath V	12.810	142	23	6.587 6.223	73 69	10 13
28	10.02.006	Plötner, Jens Czyrnia, Waldemar	SC Hermsdorfer Kreuz I	12.803	123	13	6.499 6.304	66 57	9 4
29	07.06.027	Stevens, Peter Meyer, Michael	Skatfreunde Offenburg III	12.787	113	12	6.952 5.835	70 43	10 2
30	03.34.015	Flathmann, Ronald Schröder, Rolf	SC Kreuzkuhle III	12.779	115	9	6.444 6.335	63 52	8 1
31	05.53.001	Stein, Jochen Szoeter, Bernhard	1. SC Kreuz Bube Euskirchen 93 e. V. II	12.768	124	18	6.988 5.780	66 58	9 9
32	14.61.012	Seeger, Jens Wiewesiek, Wolfgang	1. SC Dieburg V	12.761	131	21	6.954 5.807	69 62	8 13
33	03.38.003	Schöppe, Jens Drieling, Michael	Bremer Skatmusikanten IV	12.718	121	13	6.775 5.943	62 59	4 9
34	08.83.007	Weber, Christian Holland, Klaus	Gäuboden Straubing I	12.711	120	12	6.730 5.981	57 63	3 9
35	03.38.003	Mühlenhort, Peter Steinke, Andreas	Bremer Skatmusikanten I	12.708	130	24	7.564 5.144	69 61	8 16

Rommé

Bei der diesjährigen Deutschen Tandemmeisterschaft wurde zeitgleich auch ein Romméturnier angeboten. Mit 16 Teilnehmern ein kleines Teilnehmerfeld, aber mit viel Spaß und kollegialem Zusammenspiel ist auch dieses ein Event, welches mittlerweile bei allen DSKV-Meisterschaften und Pokalturnieren dazugehört. Petra und Gerd Müller landeten einen Doppelsieg mit Platz 1 und 2 im Einzel sowie den Sieg im Tandemwettbewerb. Auch Wolfgang Boy erreichte mit seiner Tandem-Partnerin Bettina Boy einen hervorragenden 2. Platz unter den vier Tandempaaren.

Ute Modrow

Pl.	Name	Pkt.
1	Müller Petra	2.389
2	Müller Gerd	2.056
3	Boy Wolfgang	1.891
4	Grimm Ulla	1.610
5	Frankenstein Marita	1.465
6	Reuter Beatrix	1.269
7	Kunz-Schumacher Roswitha	1.237
8	Gränert Edith	1.109
9	von Koß Monika	887
10	Boy Bettina	859
11	Schumacher Marietta	804
12	Eberwein Karin	430
13	Schürer Johannes	141
14	Seimer Carmen	83
15	Mink Bettina	-89
16	Holst Ute	-610



v.li.: Gerd Müller (2.), Petra Müller (1.), Wolfgang Boy (3.).

11. Deutsche Tandemmeisterschaft 2016 mit Rekordbeteiligung

298 Tandems starteten am 6. und 7. August 2016 im Maritim Bonn zur 11. Deutschen Tandemmeisterschaft. Nachdem der DSKV-Präsidenten Peter Tripmaker alle Teilnehmer herzlichst begrüßte, folgten der LV 05 Präsident Wilfried Schlicht, Frau Krämer vom Hotel Maritim Bonn und Hubert Wachendorf (Spielleiter DSKV), die allen Startern ein „Gut Blatt“ wünschten.

Den Wettkampfeid sprach Tina Halke von Gut Blatt Esslingen (LV 07). Die Nationalhymne wurde von Eva Engel gesungen, die ihre Ausbildung zur Zeit im Maritim Bonn absolviert. Das Deutsche Skatgericht, vertreten durch Hans Braun, Dieter Rehmke und Matthias Bock wurden an zwei Tagen und sechs Serien elfmal zur Entscheidungsfindung gerufen.

Die Sieger Bernd und Rolf Goerke vom MTV Lüdingworth haben sich

von Anfang an nicht von Platz 1 verdrängen lassen und verteidigten ihren Punktevorsprung von Serie zu Serie. Zur 6. und letzten Serie war der Punkteunterschied zum Zweitplatzierten des Falkenfelder SC mit Frank und Roland Gruhnw allerdings nur noch ca. 300 Punkte und jetzt hieß es „Nerven bewahren“. Das hat dieses Tandem geschafft und ebenso das Tandem Silberstedt I mit Björn Völkers und Peter Koch, die dann noch im Endergebnis auf den 2. Platz landeten.

Das Tandem vom 1. SC Dieburg mit Armin Ettlting und Hans Peter Herpel platzierte sich zum Schluss auf den 6. Rang nach dem Falkenfelder SC Tandem.

Die „Kreuztaler Buben“ mit Thomas Meeßen und Katharina Franke verbesserten sich von Platz 14 nach der 5. Serie durch Punkte von 1.513 und

1.236 auf den hervorragenden 3. Platz.

Bester Einzelspieler wurde Frank Gruhnw vom Falkenfelder SC mit 8.012 Punkten.

Es war wieder eine gelungene Meisterschaft, die nicht zuletzt funktioniert, weil viele Helfer des LV 05 dazu beitragen und das PC-Team mit Stefan Lanzerath und Ingo Klein für eine reibungslose Dateneingabe sorgen.

Sechs Serien sind genau richtig, denn nach vier Durchgängen am ersten Tag, findet die Siegerehrung nach zwei Serien am Sonntag statt und alle Aktiven können die Heimreise in aller Ruhe antreten.

Die 12. Tandemmeisterschaft 2017 findet am 5./6. August wieder im Maritim in Bonn statt. Und bis dahin wünscht der DSKV allen „Gut Blatt“.

Ute Modrow



Bernd und Rolf Goerke (M.) gewannen die Deutsche Tandem-Meisterschaft in Bonn mit großem Vorsprung und 14.627 Spielpunkten. Björn Völkers und Peter Koch (l.) landeten auf dem zweiten Platz, sie erreichten 13.860 Spielpunkte. Nur zehn Punkte lagen Thomas Meeßen und Katharina Franke dahinter, landeten auf Platz drei.



1. SC Dieburg – Meister in der 1. Bundesliga Damen 2016

Die 1. Damenbundesliga 2016 war wieder sehr spannend bis zum Schluss, sowohl auf den vorderen, wie auf den hinteren Plätzen.

Die Skatgemeinschaft 1982 Limmer übernahm vom 1. Spieltag an die Spitze der Tabelle. Sie konnten Ihre Führung aber nicht ausbauen. Sie waren immer einer anderen Mannschaft, mal mit dem 1. SC Dieburg, mal mit den Skatfreundinnen Stuttgart, punktgleich, aber die Spielpunkte reichten für die Führung.

Der 5. Spieltag brachte erst die Entscheidung. Die Skatgemeinschaft 1982 Limmer, der 1. SC Dieburg und die Skatfreundfreundinnen Stuttgart lagen nach dem 4. Spieltag mit 25:11 Wertungspunkten nur durch die Spielpunkte getrennt auf Platz 1-3. Diese drei Mannschaften spielten am letzten Spieltag in drei unterschied-

lichen Gruppen. Die Skatfreundinnen aus Stuttgart erspielten nur 1:8 Punkte und fielen auf Platz 5 zurück. Die Skatgemeinschaft 1982 Limmer erspielte 5:4 Punkte, das reichte dann nur zu Platz 3. Die SG VG 49 Ostwestfalen-Lippe holte, wieder in einer anderen Gruppe spielend, 7:2 Punkte und belegte als Aufsteiger den 2. Platz. Punktgleich aber mit mehr Spielpunkten gewann schließlich der 1. SC Dieburg. Sie konnten in Ihrer Gruppe 6:3 Wertungspunkte erzielen. Herzlichen Glückwunsch, sie waren auch mal an der Reihe. Sie spielen auch schon jahrelang in der 1. Damenbundesliga.

Auch auf den hinteren Plätzen war es aufregend. Nach dem 4. Spieltag waren noch mindestens sieben Mannschaften abstiegsgefährdet. Schließlich traf es den 1. SC Marzahn

e.V., die VG 19 Berlin, SG Stern Bremen und die Südfrüchtle Konstanz. Besonders tragisch finde ich persönlich den Abstieg der Südfrüchtle Konstanz. Sie haben mit der gleichen Mannschaft jahrelang eine herausragende Rolle in der Damenbundesliga gespielt, vom Meister bis Vizemeister und fast immer vorne mitgemischt. Aber der Kartengott hatte sie anscheinend verlassen!

Wir bedanken uns noch bei unserem Spielleiter Hans-Jürgen Homilius und seinem Team. Sie waren, wie immer, einfach „Spitze“.

Auch bei allen Mitspielerinnen möchte ich mich herzlich bedanken für die faire Spielweise und die Disziplin. So hatten wir, ich hoffe alle, ein schönes, aber anstrengendes Wochenende.

Annemarie Hasl, SG Rosenheim



Guggemada – Ei Forrbibbsch

Dresden als Aufsteiger gleich Meister der Eliteliga

Na, da war der Jubel groß als endgültig aktenkundig war, dass Dresden es geschafft hatte und den stärksten Mitkonkurrenten, die „Wehr“ truppe aus Treuchtlingen auf den 2. Platz verwiesen hatte. Aber Insider der Skatszene hatten die Jungs aus dem Osten der Republik von Anfang an auf der Rechnung, zeichnet sie doch eine tolle Mischung aus Aggressivität und defensivem Spielverhalten aus. Letzteres sollte sich letztendlich als Schlüssel zum Erfolg erweisen. So mancher Mitbewerber um den Titel musste diesem Spielverhalten Tribut zollen. Herzlichen Glückwunsch den Dresdener Skatfreunden. Euroskat Treuchtlingen, ebenfalls als Titelkandidat gehandelt, schob sich in der Zielgeraden noch auf Platz 2. Nennt man das „Klassenziel nicht erreicht“? Trotzdem, herzlichen Glückwunsch auch den Treuchtlingern. Der Meister des letzten Jahres, die Darmstädter Euroskater schafften es nach dem doch recht verkorksten Saisonbeginn doch noch einen Platz auf dem Treppchen zu belegen. Platz 3 für Darmstadt und auch hier unseren Glückwunsch. Hillesheim

schwächelte auf der Zielgeraden, gab die lange inne gehabte Führungsposition auf und war am Ende froh in den Geldpreisen zu landen. Mensengesäß, Meerbusch, Tübingen und Esslingen platzierten sich genauso im Mittelfeld wie Radevormwald, der SSC Millennium Tübingen und die Glücksritter aus Oyten, während Oberhausen und Dieburg heilfroh waren als sie erkannten, dass sie mit den Abstiegsrängen nichts zu tun hatten. Besonders groß war der Jubel aber bei Elmenhorst und Hoya, als der Spielleiter Hans-Jürgen Homilius verkündete, dass beide nicht den Weg in die 2. Liga antreten müssten. Lediglich 32 Wertungspunkte benötigte man 2016 zum Verbleib in der 1. Liga. Allerdings gepaart mit einem stabilen „Torverhältnis“. Dieses konnte Nordhorn leider nicht vorweisen und musste mit eben diesen 32 Punkten den Weg in die Zweitklassigkeit antreten. Und jetzt kam es für den Norden „Knüppeldicke“.... Gleich 4 Mannschaften steigen von der 1. Bundesliga in die 2. Liga Nord ab. Die Kieler Buben, Karo Bube Wismar, die Goldenen

Herzen aus Vollersode und, und das ist die wahre Überraschung auf den Abstiegsplätzen, auch die Elbe Asse aus Hamburg hat es in diesem Jahr erwischt. Kommentar von Skatveteran Heinz Lang: „Das haben wir nicht verdient.....“ Bleibt die Hoffnung, dass der eine oder andere unserer Abstiegs-kandidaten den Weg retour in die Erstklassigkeit findet. Es bedarf also mindestens 1 Jahr um diesem Anspruch gerecht zu werden. Was bleibt? Die Erinnerung an eine wieder einmal äußerst spannende Saison mit einem Gemeinfavoritensieg und zumindest einem überraschenden Absteiger. Und, persönlich auch ein wenig Wehmut, hat der Schreiberling doch beschlossen sich vom aktiven Skatsport weitgehend zurückzuziehen. Es waren 29 tolle Jahre mit großen Erfolgen und kleinen Niederlagen, davon 15 Jahre lang in der eingleisigen 1. Bundesliga. Die Berichterstattung für den Skatfreund hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Ich hoffe euch auch. In diesem Sinne „macht's gut“ und „gut Blatt“.

Ecki Albrecht

Endstand 1. Herren-Bundesliga 2016

1. Platz	Herz Ass Dresden	Serienergebnisse
		1 3854 2:1 13 4167 2:1 2 3132 1:2 14 4074 3:0 3 3392 2:1 15 3825 2:1 4 3862 1:2 16 3444 2:1 5 4229 2:1 17 3235 1:2 6 4273 2:1 18 5646 3:0 7 3617 2:1 19 3868 3:0 8 3355 1:2 20 4252 3:0 9 3893 3:0 21 3988 1:3 10 4772 3:0 22 3242 1:3 11 4452 3:0 23 4568 4:0 12 4172 3:0 24 4762 4:0
Spielpunkte	96.074	
Wertungspunkte	54 : 22	

7. Platz	Drei Könige Tübingen	Serienergebnisse
		1 4536 3:0 13 3704 1:2 2 4265 3:0 14 3256 0:3 3 3634 1:2 15 4251 3:0 4 4244 3:0 16 3922 2:1 5 4317 2:1 17 3543 2:1 6 3102 0:3 18 3448 2:1 7 3140 1:2 19 3457 1:2 8 4192 3:0 20 3891 2:1 9 3500 0:3 21 3917 2:2 10 4153 2:1 22 4030 3:1 11 3881 1:2 23 4731 4:0 12 4684 3:0 24 3699 1:3
Spielpunkte	93.497	
Wertungspunkte	45 : 31	

2. Platz	Euroskat Treuchlingen	Serienergebnisse
		1 3261 1:2 13 4157 3:0 2 4354 3:0 14 3707 1:2 3 4527 3:0 15 3935 2:1 4 4035 2:1 16 3744 1:2 5 4238 3:0 17 3481 2:1 6 2797 0:3 18 3704 1:2 7 3687 2:1 19 4077 3:0 8 5551 3:0 20 4172 3:0 9 3502 1:2 21 4744 4:0 10 4467 2:1 22 5026 4:0 11 4032 2:1 23 2755 0:4 12 3506 0:3 24 4296 4:0
Spielpunkte	95.755	
Wertungspunkte	50 : 26	

8. Platz	Gut Blatt Esslingen skat-spielen.de	Serienergebnisse
		1 3986 2:1 13 4273 3:0 2 3694 2:1 14 2549 0:3 3 4808 3:0 15 3645 0:3 4 4185 2:1 16 4208 3:0 5 3139 0:3 17 3455 1:2 6 4126 3:0 18 5059 3:0 7 2872 0:3 19 3185 1:2 8 3757 2:1 20 4074 2:1 9 3731 3:0 21 3703 2:2 10 3967 2:1 22 4763 3:1 11 3743 3:0 23 4600 4:0 12 2826 0:3 24 3147 0:4
Spielpunkte	91.495	
Wertungspunkte	44 : 32	

3. Platz	Euroskat.com Darmstadt	Serienergebnisse
		1 4679 3:0 13 4627 3:0 2 3506 1:2 14 4037 2:1 3 4177 1:2 15 3958 2:1 4 3215 1:2 16 2515 0:3 5 3746 1:2 17 3711 1:2 6 3348 1:2 18 3105 1:2 7 3368 0:3 19 5221 3:0 8 4405 3:0 20 4502 3:0 9 3856 2:1 21 4262 3:1 10 4506 3:0 22 5125 4:0 11 4228 3:0 23 3745 3:1 12 3553 1:2 24 4544 4:0
Spielpunkte	95.939	
Wertungspunkte	49 : 27	

9. Platz	Herz Dame Euroskat.com Radevormwald	Serienergebnisse
		1 3044 1:2 13 3459 1:2 2 4284 2:1 14 3781 1:2 3 4383 3:0 15 4543 3:0 4 3411 1:2 16 3131 0:3 5 4511 3:0 17 3739 3:0 6 3314 1:2 18 2173 0:3 7 3132 0:3 19 2893 0:3 8 4517 3:0 20 3159 1:2 9 4180 3:0 21 4344 3:1 10 3018 1:2 22 4492 4:0 11 4006 2:1 23 4063 2:2 12 4026 2:1 24 3622 1:3
Spielpunkte	89.225	
Wertungspunkte	41 : 35	

4. Platz	1. SV 91 Hillesheim	Serienergebnisse
		1 3946 3:0 13 3795 2:1 2 3323 1:2 14 4048 3:0 3 3745 2:1 15 3564 1:2 4 4078 2:1 16 4146 3:0 5 4686 3:0 17 3932 3:0 6 3927 2:1 18 4567 3:0 7 3218 1:2 19 3125 0:3 8 4868 3:0 20 3035 0:3 9 4612 3:0 21 4289 2:2 10 3632 2:1 22 3923 3:1 11 3345 0:3 23 3808 1:3 12 4588 3:0 24 4573 3:1
Spielpunkte	94.773	
Wertungspunkte	49 : 27	

10. Platz	SSC Millennium Tübingen	Serienergebnisse
		1 2956 0:3 13 4115 3:0 2 3618 1:2 14 4067 3:0 3 3895 2:1 15 3613 0:3 4 2681 0:3 16 4381 2:1 5 3424 0:3 17 3494 2:1 6 4491 3:0 18 3239 1:2 7 3929 3:0 19 2202 0:3 8 3127 0:3 20 3795 2:1 9 3371 1:2 21 3469 2:2 10 3651 3:0 22 3820 2:2 11 3684 3:0 23 4065 4:0 12 2895 1:2 24 4240 3:1
Spielpunkte	86.222	
Wertungspunkte	41 : 35	

5. Platz	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	Serienergebnisse
		1 3666 2:1 13 4220 2:1 2 4017 2:1 14 3308 1:2 3 2989 0:3 15 4560 3:0 4 4061 3:0 16 3601 1:2 5 4904 3:0 17 3699 3:0 6 4153 3:0 18 4156 3:0 7 4429 3:0 19 3750 2:1 8 4056 2:1 20 2841 0:3 9 3234 1:2 21 4709 4:0 10 4288 3:0 22 2948 0:4 11 3079 0:3 23 4274 3:1 12 3532 2:1 24 3641 2:2
Spielpunkte	92.115	
Wertungspunkte	48 : 28	

11. Platz	Die Glücksritter Oytzen	Serienergebnisse
		1 3717 1:2 13 2788 0:3 2 4779 3:0 14 3948 2:1 3 4582 3:0 15 3531 2:1 4 4389 3:0 16 4041 2:1 5 4244 3:0 17 3188 0:3 6 2812 0:3 18 4211 2:1 7 3594 1:2 19 3409 2:1 8 4084 2:1 20 2467 0:3 9 2417 0:3 21 3117 1:3 10 3392 0:3 22 2944 1:3 11 4264 2:1 23 3634 2:2 12 3977 2:1 24 4147 3:1
Spielpunkte	87.676	
Wertungspunkte	37 : 39	

6. Platz	Karo As Skat.com Meerbusch	Serienergebnisse
		1 2839 0:3 13 3662 2:1 2 3130 0:3 14 3845 2:1 3 5565 3:0 15 4015 1:2 4 3783 0:3 16 4645 3:0 5 2960 1:2 17 3798 2:1 6 3838 3:0 18 3664 2:1 7 3824 3:0 19 4646 2:1 8 3366 1:2 20 3457 1:2 9 3396 2:1 21 5222 4:0 10 3758 1:2 22 3904 2:2 11 3448 1:2 23 4391 3:1 12 4278 3:0 24 4503 4:0
Spielpunkte	93.937	
Wertungspunkte	46 : 30	

12. Platz	Die Joker Oberhausen	Serienergebnisse
		1 4269 3:0 13 3440 0:3 2 4466 3:0 14 3753 2:1 3 2768 0:3 15 2743 0:3 4 4156 3:0 16 3327 0:3 5 3638 0:3 17 3343 1:2 6 3762 2:1 18 3938 2:1 7 3794 3:0 19 4402 3:0 8 3482 1:2 20 3474 1:2 9 4064 3:0 21 3451 0:4 10 3705 2:1 22 2308 0:4 11 2690 0:3 23 3456 1:3 12 3834 1:2 24 4188 2:2
Spielpunkte	86.451	
Wertungspunkte	33 : 43	

13. Platz	1. SC Dieburg	Serienergebnisse
Spielpunkte 86.271		1 2975 0:3 13 3688 1:2
		2 3179 0:3 14 3554 1:2
Wertungspunkte 32 : 44		3 4267 2:1 15 4040 3:0
		4 3053 0:3 16 2018 0:3
		5 3829 1:2 17 2960 0:3
		6 4807 3:0 18 4967 3:0
		7 3723 2:1 19 3440 0:3
		8 2988 0:3 20 4025 2:1
		9 3424 2:1 21 3996 3:1
		10 3408 1:2 22 4401 4:0
		11 3399 1:2 23 3354 1:3
		12 2687 0:3 24 4089 2:2

17. Platz	1. SC Karo Bube Wismar	Serienergebnisse
Spielpunkte 83.691		1 3616 1:2 13 3255 1:2
		2 2916 0:3 14 3425 1:2
Wertungspunkte 27 : 49		3 2821 0:3 15 4243 3:0
		4 3555 1:2 16 3565 1:2
		5 3457 2:1 17 4054 3:0
		6 3578 1:2 18 3385 1:2
		7 3226 0:3 19 3765 1:2
		8 2868 0:3 20 3303 0:3
		9 3980 2:1 21 2458 0:4
		10 3618 1:2 22 3779 2:2
		11 4399 3:0 23 3785 0:4
		12 4511 3:0 24 2129 0:4

14. Platz	SIG-Buben Elmenhorst	Serienergebnisse
Spielpunkte 85.398		1 2966 0:3 13 4915 3:0
		2 5140 3:0 14 2810 0:3
Wertungspunkte 32 : 44		3 2973 1:2 15 3470 1:2
		4 3688 2:1 16 4399 3:0
		5 2866 0:3 17 4328 3:0
		6 3581 2:1 18 2107 0:3
		7 3602 1:2 19 3332 0:3
		8 3934 2:1 20 3399 1:2
		9 3000 0:3 21 4533 4:0
		10 2768 0:3 22 3363 1:3
		11 3561 2:1 23 2832 0:4
		12 4330 2:1 24 3501 1:3

18. Platz	Kleier Buben	Serienergebnisse
Spielpunkte 76.096		1 3279 2:1 13 2029 0:3
		2 3291 1:2 14 4046 2:1
Wertungspunkte 26 : 50		3 3801 2:1 15 3698 1:2
		4 3928 3:0 16 2785 1:2
		5 2435 1:2 17 3157 0:3
		6 3702 1:2 18 1792 0:3
		7 2382 0:3 19 3186 1:2
		8 2201 0:3 20 3604 2:1
		9 3512 1:2 21 3227 0:4
		10 3917 3:0 22 2610 0:4
		11 2944 1:2 23 3959 3:1
		12 2683 0:3 24 3928 1:3

15. Platz	SC Hoya	Serienergebnisse
Spielpunkte 85.233		1 3750 2:1 13 2804 0:3
		2 3384 1:1 14 2918 0:3
Wertungspunkte 32 : 44		3 3659 1:2 15 4102 2:1
		4 3891 1:2 16 3658 1:2
		5 2142 0:3 17 3594 1:2
		6 3707 2:1 18 2952 0:3
		7 3704 2:1 19 4258 3:0
		8 3535 1:2 20 3696 1:2
		9 3831 2:1 21 3703 1:3
		10 3782 1:2 22 3497 2:2
		11 3197 1:2 23 3558 2:2
		12 3507 1:2 24 4404 3:1

19. Platz	SC der goldenen Herzen Vollersode	Serienergebnisse
Spielpunkte 81.341		1 3608 0:3 13 4073 2:1
		2 3134 0:3 14 2719 0:3
Wertungspunkte 21 : 55		3 3115 0:3 15 3062 0:3
		4 3751 0:3 16 4501 3:0
		5 4066 2:1 17 2164 0:3
		6 2981 0:3 18 2886 1:2
		7 3191 1:2 19 3737 2:1
		8 4012 2:1 20 3014 0:3
		9 3202 0:3 21 3379 1:3
		10 3221 0:3 22 4484 3:1
		11 3520 2:1 23 3299 1:3
		12 3199 1:2 24 3023 0:4

16. Platz	SSV Ems Vechte Nordhorn	Serienergebnisse
Spielpunkte 81.309		1 3466 1:2 13 3109 1:2
		2 3480 2:1 14 4100 3:0
Wertungspunkte 32 : 44		3 3364 1:2 15 2990 0:3
		4 3880 2:1 16 2669 0:3
		5 3832 2:1 17 3855 2:1
		6 2768 0:3 18 3400 2:1
		7 3382 2:1 19 4106 2:1
		8 2825 0:3 20 4541 3:0
		9 3536 1:2 21 3522 3:1
		10 2395 0:3 22 2713 1:3
		11 2234 0:3 23 3780 2:2
		12 3288 0:3 24 4074 2:2

20. Platz	ElbeASSE Hamburg	Serienergebnisse
Spielpunkte 75.766		1 3997 3:0 13 2827 0:3
		2 2438 0:3 14 5022 3:0
Wertungspunkte 21 : 55		3 2671 0:3 15 3253 1:2
		4 2788 0:3 16 3715 2:1
		5 3779 1:2 17 3294 0:3
		6 3343 1:2 18 3213 0:3
		7 3646 3:0 19 2682 1:2
		8 3189 1:2 20 4664 3:0
		9 2904 0:3 21 2317 0:4
		10 1550 0:3 22 2220 0:4
		11 3160 0:3 23 2017 0:4
		12 3657 2:1 24 3420 0:4

Endstand 1. Damen-Bundesliga 2016

1. Platz	1. SC Dieburg	Serienergebnisse
Spielpunkte 57.110		1 4155 3:0 9 3592 2:1
		2 3632 2:1 10 3755 3:0
Wertungspunkte 31 : 14		3 4173 3:0 11 4059 2:1
		4 4007 2:1 12 3422 1:2
		5 2888 0:3 13 4079 2:1
		6 3929 3:0 14 4308 3:0
		7 3289 2:1 15 3853 1:2
		8 3969 2:1

3. Platz	Skatgemeinschaft 1982 Limmer	Serienergebnisse
Spielpunkte 58.372		1 4414 2:1 9 4288 3:0
		2 4550 3:0 10 2836 0:3
Wertungspunkte 30 : 15		3 4101 3:0 11 3530 1:2
		4 3726 2:1 12 4593 3:0
		5 4409 2:1 13 3491 2:1
		6 3693 2:1 14 3776 2:1
		7 3241 1:2 15 3632 1:2
		8 4092 3:0

2. Platz	SG VG 49 Ostwestfalen-Lippe	Serienergebnisse
Spielpunkte 55.733		1 3350 1:2 9 4470 3:0
		2 3661 3:0 10 2741 1:2
Wertungspunkte 31 : 14		3 3457 2:1 11 3881 3:0
		4 3423 1:2 12 3419 2:1
		5 2838 0:3 13 3221 1:2
		6 4631 3:0 14 4378 3:0
		7 3800 2:1 15 4545 3:0
		8 3918 3:0

4. Platz	VG Sauerland / Siegerland	Serienergebnisse
Spielpunkte 58.586		1 4521 3:0 9 5107 3:0
		2 3762 1:2 10 4619 3:0
Wertungspunkte 28 : 17		3 3216 1:2 11 3829 2:1
		4 3390 2:1 12 3302 1:2
		5 4792 3:0 13 4082 3:0
		6 2477 0:3 14 4237 2:1
		7 3344 0:3 15 3897 2:1
		8 4011 2:1

5. Platz	Skatfreundinnen Stuttgart	Serienergebnisse			
Spielpunkte 54.694		1 2982 2:1	9 2464 1:2		
		2 3899 3:0	10 3249 1:2		
		3 3982 2:1	11 4370 3:0		
		4 4631 3:0	12 3767 2:1		
		5 4574 3:0	13 3167 0:3		
		6 3443 1:2	14 3546 1:2		
		7 3350 1:2	15 3207 0:3		
		8 4063 3:0			
Wertungspunkte 26 : 19					

11. Platz	Concordia Lübeck	Serienergebnisse			
Spielpunkte 52.590		1 4003 2:1	9 3601 1:2		
		2 2731 0:3	10 4533 3:0		
		3 3199 0:3	11 3793 3:0		
		4 3370 1:2	12 2891 0:3		
		5 3144 1:2	13 4229 3:0		
		6 4015 2:1	14 3071 0:3		
		7 2991 1:2	15 3748 2:1		
		8 3271 2:1			
Wertungspunkte 21 : 24					

6. Platz	Herz As Neumünster	Serienergebnisse			
Spielpunkte 55.615		1 2580 0:3	9 4039 2:1		
		2 2763 1:2	10 3943 3:0		
		3 3226 1:2	11 4705 3:0		
		4 3494 0:3	12 4251 2:1		
		5 3752 2:1	13 3365 1:2		
		6 3146 1:2	14 4304 3:0		
		7 3369 2:1	15 5144 3:0		
		8 3534 1:2			
Wertungspunkte 25 : 20					

12. Platz	Die Glücksritter Oyten	Serienergebnisse			
Spielpunkte 51.574		1 2542 0:3	9 3638 2:1		
		2 4468 2:1	10 3017 0:3		
		3 4016 2:1	11 3670 1:2		
		4 3664 1:2	12 3267 0:3		
		5 3160 1:2	13 3842 3:0		
		6 2654 0:3	14 4119 2:1		
		7 3651 3:0	15 3034 1:2		
		8 2832 1:2			
Wertungspunkte 19 : 26					

7. Platz	VG-Auswahl Dresden	Serienergebnisse			
Spielpunkte 54.450		1 4582 3:0	9 3034 1:2		
		2 3863 2:1	10 3337 2:1		
		3 2920 0:3	11 2789 0:3		
		4 3991 2:1	12 3257 0:3		
		5 3888 3:0	13 3448 1:2		
		6 3493 2:1	14 4121 2:1		
		7 4668 3:0	15 3927 3:0		
		8 3132 1:2			
Wertungspunkte 25 : 20					

13. Platz	Südfürchte Konstanz	Serienergebnisse			
Spielpunkte 49.974		1 2914 1:2	9 2829 0:3		
		2 3016 1:2	10 3749 1:2		
		3 2794 0:3	11 3852 2:1		
		4 3792 3:0	12 4447 3:0		
		5 4561 2:1	13 2975 0:3		
		6 4155 3:0	14 3671 1:2		
		7 1746 0:3	15 2502 0:3		
		8 2971 0:3			
Wertungspunkte 17 : 28					

8. Platz	SG Rosenheim	Serienergebnisse			
Spielpunkte 50.544		1 4953 3:0	9 4210 3:0		
		2 3016 0:3	10 1957 0:3		
		3 2955 1:2	11 3404 1:2		
		4 3032 0:3	12 3781 3:0		
		5 3121 2:1	13 3613 3:0		
		6 3366 2:1	14 3359 1:2		
		7 3256 2:1	15 3816 2:1		
		8 2705 0:3			
Wertungspunkte 23 : 22					

14. Platz	SG Stern Bremen	Serienergebnisse			
Spielpunkte 47.970		1 3240 1:2	9 3463 1:2		
		2 1881 0:3	10 3006 0:3		
		3 2417 0:3	11 2829 0:3		
		4 3309 1:2	12 2904 0:3		
		5 2944 1:2	13 3523 2:1		
		6 2640 0:3	14 4426 3:0		
		7 4104 3:0	15 3553 1:2		
		8 3731 2:1			
Wertungspunkte 15 : 30					

9. Platz	Keinohrbuben Nürnberg	Serienergebnisse			
Spielpunkte 51.954		1 2773 0:3	9 3607 2:1		
		2 3396 2:1	10 3539 1:2		
		3 4199 3:0	11 3235 0:3		
		4 4115 3:0	12 4011 2:1		
		5 2819 0:3	13 2673 1:2		
		6 3690 3:0	14 3333 0:3		
		7 3486 1:2	15 3899 3:0		
		8 3179 1:2			
Wertungspunkte 22 : 23					

15. Platz	VG-Auswahl VG 19 Berlin	Serienergebnisse			
Spielpunkte 46.468		1 4072 2:1	9 3011 0:3		
		2 4196 3:0	10 3455 2:1		
		3 4627 3:0	11 3028 0:3		
		4 2070 0:3	12 4281 3:0		
		5 2069 0:3	13 3084 0:3		
		6 2510 1:2	14 3105 0:3		
		7 1955 0:3	15 2329 0:3		
		8 2676 0:3			
Wertungspunkte 14 : 31					

10. Platz	Contra 2000 Berlin	Serienergebnisse			
Spielpunkte 51.653		1 3589 1:2	9 1960 0:3		
		2 2994 1:2	10 3783 2:1		
		3 3625 1:2	11 3756 2:1		
		4 4100 3:0	12 3992 1:2		
		5 3980 3:0	13 3737 2:1		
		6 2805 1:2	14 2284 0:3		
		7 4665 3:0	15 3150 2:1		
		8 3233 0:3			
Wertungspunkte 22 : 23					

16. Platz	1. SC Marzahn e.V.	Serienergebnisse			
Spielpunkte 47.399		1 2916 0:3	9 2454 0:3		
		2 2676 0:3	10 3847 2:1		
		3 3945 2:1	11 3635 1:2		
		4 3018 0:3	12 3916 1:2		
		5 3059 1:2	13 2352 0:3		
		6 2887 0:3	14 3344 1:2		
		7 2658 0:3	15 3297 0:3		
		8 3395 3:0			
Wertungspunkte 11 : 34					

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 516

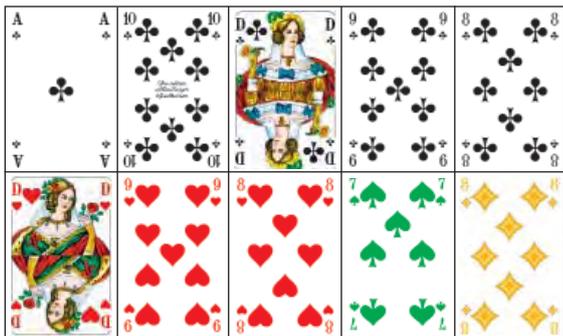


Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Herz B, Karo A-K-D-7, Pik K, Herz A-10-K)

Die Karten von Mittelhand:



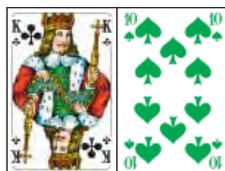
(Kartenbild: Kreuz A-10-D-9-8, Herz D-9-8, Pik 7, Karo 8)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Pik B, Karo B, Pik A-D-9-8, Karo 10-9, Kreuz 7, Herz 7)

Skat gedrückt:



(Kartenbild: Kreuz K, Pik 10)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

V ist bei 18 ans Spiel gekommen und tauft Karo. Der AS verliert mit 58:62 Augen, nachdem er im Spielverlauf zum ersten, vierten und neunten Stich Trumpf gezogen hat. „Das saß ja wieder extrem“, meinte er daraufhin. Doch ein GS behauptet: „Den hättest Du sicher gewinnen können!“

Frage 1: Wie sieht der Spielverlauf aus, bei dem der AS zum ersten, vierten und neunten Stich Trumpf zieht und mit 58:62 Augen verliert?

Frage 2: Wie hätte der AS spielen müssen, um zu gewinnen?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 12. Nov. 2016 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Termine Skat-Seminare für Fortgeschrittene:
 6. – 11. November 2016, 95493 Bischofsgrün / Fichtelgebirge
 5.- 10. März 2017, 95493 Bischofsgrün / Fichtelgebirge

Kurz-Seminar „Spielpraxis“ in Kleingruppe:
 13. Oktober 2016, 26939 Ovelgönne
 14. Oktober 2016, 26939 Ovelgönne
 15. Oktober 2016, 26939 Ovelgönne
 16. Oktober 2016, 26939 Ovelgönne

Interessenten bitte melden unter:
info@skat-akademie.de oder 015122200770

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.

Das Deutsche Skatgericht



Streitfall Nr. 194

Der Alleinspieler sitzt in Vorhand. Er legt zwei Karten verdeckt und gesondert von den anderen Karten auf die linke Tischseite. Die anderen 10 Karten legt er deutlich getrennt von den gedrückten Karten auf die andere Tischseite auf und sagt einen Null-Ouvert an. Der Alleinspieler spielt die Kreuz 8 aus. Aus einer Unachtsamkeit heraus hat er dabei die Kreuz 7 nicht offen, sondern verdeckt auf den Tisch gelegt. Ist das Spiel schon allein deshalb als verloren zu werten, weil die eine Karte verdeckt war und zumindest teilweise die Meinung besteht, dass diese Karte als gedrückte Karte gewertet werden muss, obwohl die eigentlich gedrückten Karten tatsächlich und deutlich erkennbar weit abseits lagen? Oder ist der Spieler aufzufordern, alle Karten zum Null-Ouvert offen auszulegen?

Wie ist zu entscheiden?

Dieter Rehmke
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	02.24.038	SC Neustadt	64.090	39:06
2	N	02.21.016	Hansa Hamburg 1	60.516	29:16
3	C	03.39.055	FT 03 Emden	56.691	29:16
4	K	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	60.232	28:17
5	M	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	59.727	26:19
6	R	03.38.120	SC Kalübbe	58.203	25:20
7	T	02.21.016	Hansa Hamburg 2	55.277	24:21
8	P	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	57.496	22:23
9	E	03.39.007	Müsselbuben Oldenburg	56.840	21:24
10	S	03.08.100	Delme Buben	52.529	20:25
11	L	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	54.154	18:27
12	B	03.38.095	SG Bürgerpark-Geestebuben Bremerhaven	52.979	18:27
13	F	02.23.040	Kreuz Dame Bordesholm	49.526	18:27
14	J	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	50.472	17:28
15	D	02.22.027	Skatfuchse Leck 1	51.286	14:31
16	H	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	49.091	12:33

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	L	14.64.003	Wolfgänger Asse	57.572	30:15
2	F	05.51.034	Hati Hati Wegberg	56.727	29:16
3	C	05.54.003	SC Hobby Spay	59.073	28:17
4	N	04.40.014	Herz Dame Delrath I	57.978	28:17
5	A	05.51.030	SC 1979 Myhl	57.150	26:19
6	H	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	57.291	25:20
7	M	04.41.057	Skfr. Broekhuysen	56.849	25:20
8	S	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	55.684	22:23
9	R	04.40.031	Asse 85 Hilden	54.732	21:24
10	D	14.02.003	1. Steinbacher SV II	52.383	21:24
11	K	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	51.742	21:24
12	J	14.02.003	1. Steinbacher SV I	54.317	18:27
13	E	14.02.020	SC Adler Limbach	52.654	17:28
14	P	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	51.371	17:28
15	T	14.02.026	Sprudelbuben Bad Vilbel	52.169	16:29
16	B	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	50.049	16:29

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	12.12.018	SC Peenebuben Wolgast	55.837	31:14
2	J	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	58.813	29:16
3	F	01.19.020	Euroskat.com - Barbarossa Berlin	56.664	28:17
4	B	01.19.033	Neuköllner Jungs Berlin	57.710	25:20
5	H	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert Zwickau II	56.035	25:20
6	D	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	57.767	24:21
7	M	01.19.002	SK Karo Einfach 1931 Berlin I	55.333	24:21
8	N	12.12.006	1. SC Karo Bube Wismar II	54.072	24:21
9	R	01.19.028	SC Lichterfelde 82 Berlin	53.894	24:21
10	T	09.03.005	Ostsachsenbuben Neustadt	55.312	23:22
11	P	10.01.020	SC Skatstadt Altenburg	53.619	20:25
12	C	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau I	54.695	19:26
13	A	01.19.018	Lichterfelder Asdrücker Berlin	53.285	19:26
14	S	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	50.315	17:28
15	L	09.03.008	Dresdner Skatbuben	50.858	15:30
16	K	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	45.411	13:32

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen	60.594	28:17
2	C	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V	59.118	28:17
3	K	08.85.042	Robin Hood Nürnberg I	57.697	27:18
4	M	07.05.023	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim	55.517	27:18
5	F	08.88.006	Pik 7 Oberkochen	58.294	26:19
6	S	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I	56.682	26:19
7	R	14.06.012	1. SC Dieburg II	57.068	25:20
8	D	07.08.002	Sternwaldrummer Freiburg	56.486	25:20
9	E	08.85.066	Keinohrbuben Nürnberg	55.053	24:21
10	N	07.07.034	Sigmaringen, Prinz Franz von Hohenzollern	54.482	24:21
11	T	07.08.025	Dreiländereck Weil	54.233	22:23
12	J	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim I	54.070	19:26
13	A	08.80.018	SC Anzing-Poing	53.434	19:26
14	P	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	50.948	16:29
15	L	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach e.V.	54.816	15:30
16	B	07.01.046	Krauthofbuben I Ludwigsburg	47.651	9:36

Staffel Mitte

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	61.751	34:11
2	R	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V.	58.800	32:13
3	P	04.43.006	Pik As Recklinghausen I	57.607	31:14
4	L	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	59.006	26:19
5	D	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode I	57.363	23:22
6	K	03.30.060	Karo Ass Nienburg	54.730	22:23
7	B	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover I	54.088	22:23
8	A	05.58.017	TuS Heven 09 II	53.188	22:23
9	H	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	52.358	22:23
10	T	04.49.017	Pik As Häverstädt	53.335	21:24
11	C	04.42.013	SSV Post Oberhausen	54.540	20:25
12	S	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	53.669	20:25
13	E	05.58.017	TuS Heven 09 I	53.966	18:27
14	N	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	53.023	16:29
15	M	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen	51.827	16:29
16	J	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	50.418	15:30

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	01.19.055	Grand Hand 98 Zossen	60.930	35:10
2	F	10.02.003	Skatclub Greiz	61.498	34:11
3	K	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	57.764	30:15
4	H	10.01.004	SC 18 und weg Altenburg	57.531	29:16
5	S	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben e.V.	54.839	26:19
6	J	09.01.001	SC "Binge-Buben" Geyer	56.008	25:20
7	D	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	57.351	23:22
8	C	09.04.029	SSG Goldene Höhe Schneeberg	52.439	22:23
9	A	01.19.002	SK Karo Einfach 1931 Berlin II	56.096	21:24
10	M	08.86.007	Skatfr. Risiko Seussen	55.065	21:24
11	L	09.03.016	Grüne Jungs Dresden	53.932	21:24
12	R	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	55.270	20:25
13	N	01.19.001	SK Mainzer Höhe 1928 Berlin	51.118	16:29
14	T	10.02.015	SC Teichdorfer Wölfe	51.194	15:30
15	B	10.01.002	SC Grand Altenburg	52.841	14:31
16	P	09.02.005	Leipziger Skatlöwen	48.175	08:37

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	12.12.007	SC Barlacher Skatbuben	60.082	32:13
2	B	02.22.016	1. Heider SKC	59.213	31:14
3	N	02.22.027	Skatfuchse Leck II	58.098	31:14
4	F	02.24.010	Concordia Lübeck	56.165	26:19
5	M	12.12.001	Herz Dame Grebs	55.937	26:19
6	P	02.23.013	1.SC Silberstedt	54.445	23:22
7	L	02.22.019	Goldene Buben Husum	54.402	23:22
8	D	02.21.040	TuRa Asse Norderstedt	56.988	22:23
9	S	12.12.009	SC Hansa Rostock	53.776	22:23
10	H	02.22.015	1.SC St.Annen	54.543	20:25
11	C	02.24.003	SC Obotritia Bargteheide	54.321	20:25
12	T	02.23.003	1. Kieler SK	52.004	18:27
13	R	02.24.002	Mit Vieren Bargteheide	52.420	17:28
14	E	02.22.031	Brutkamp Albersdorf	49.209	17:28
15	K	12.12.013	SC Rügenger Skatasse Binz	51.437	16:29
16	A	02.23.002	Kieler Buben II	49.394	16:29

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	03.39.025	SC Leer	59.023	29:16
2	K	02.21.016	Hansa Hamburg III	56.577	29:16
3	M	03.38.097	SC der goldenen Herzen 2 Vollersode	57.597	27:18
4	L	03.38.001	SG Stern Bremen	55.214	27:18
5	T	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen	56.420	26:19
6	D	02.21.050	Pico Bello Winsen	55.171	26:19
7	B	03.34.021	Pik As Hedendorf	53.414	25:20
8	J	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst II	55.791	24:21
9	C	03.39.062	Skatfrd Schortens/Wilhv.	52.766	24:21
10	A	02.21.015	Lur up im SV Lurup II	54.448	23:22
11	S	02.21.019	SC Reizende Hamburger	52.825	22:23
12	P	03.39.020	Lustige Gesellen Varel	53.691	21:24
13	E	02.21.015	Lur up im SV Lurup I	52.996	21:24
14	N	03.34.019	SC Nordheide	54.671	18:27
15	F	03.34.015	SC Kreuzkuhle Karlsruhöfen	51.887	18:27
16	R	03.34.006	Harburger Skatfreunde Hamburg	0	00:00

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	04.49.029	Alle Asse Bünde	59.334	32:13
2	M	03.38.111	TSG Seckenhausen -Stuhr	57.911	31:14
3	E	04.45.016	Aschener Buben Dissen	57.005	28:17
4	H	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg I	55.469	28:17
5	F	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	57.094	27:18
6	D	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausn II	55.261	24:21
7	P	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	54.857	24:21
8	J	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausn I	57.181	23:22
9	L	03.30.046	Barne Buben Wunstorf	55.254	23:22
10	K	03.38.077	Die Maurer Lohne	53.925	23:22
11	S	04.48.015	Isselhorster Buben	51.112	22:23
12	B	03.38.027	Tenever Buben	53.755	21:24
13	N	04.45.026	1. SC Melle	54.073	20:25
14	C	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg II	53.275	17:28
15	A	03.39.045	Bube Sticht Cloppenburg	52.858	17:28
16	T	03.38.056	SC Hoya e.V. II nicht angetreten am 5. Spieltag	0	00:00

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	S	04.40.029	Heidebuben Grefrath	60.956	33:12
2	F	04.42.020	SSV Oberhausen 53	60.091	32:13
3	H	04.43.006	Pik As Recklinghausen II	59.960	29:16
4	C	04.41.013	Schlossbuben Rheinberg	57.679	25:20
5	P	04.42.048	Johannestaler Bottrop	56.016	25:20
6	K	04.41.028	Die Nullen Duisburg	54.359	23:22
7	J	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	55.675	22:23
8	E	04.47.022	Hellweg Buben Werl	54.648	22:23
9	L	04.44.006	Kiepenkerl Münster	53.837	22:23
10	B	04.47.010	Gut Blatt Bockum-Hövel	53.554	22:23
11	D	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	55.803	21:24
12	A	04.41.079	Gute Freunde Mülheim-Ruhr	53.602	20:25
13	M	04.11.004	Null Hand Essen	54.191	17:28
14	T	04.44.005	Mühlensasse Reken	50.525	17:28
15	R	04.47.019	SC 75 Unna	50.478	17:28
16	N	05.57.003	Herz Dame Menden	45.441	13:32

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	14.02.028	Westerwald Jäger	60.299	33:12
2	S	05.57.013	Kreuztaler Buben	60.114	28:17
3	K	05.51.007	Ohne Elf La Calamine	58.443	28:17
4	B	05.53.012	Skatfreunde St. Augustin	58.957	27:18
5	L	05.56.036	Skatfreunde Haan Gruiten	57.706	25:20
6	R	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren II	55.719	25:20
7	H	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen I	56.265	24:21
8	P	06.55.017	Herz Dame Schönberg	52.787	24:21
9	M	06.55.011	PIK 7 Ralingen	56.972	22:23
10	C	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen II	50.185	22:23
11	J	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	54.912	21:24
12	T	04.40.014	Herz Dame Delrath Dormagen II	52.565	21:24
13	F	05.53.005	Skfr. Weilerswist e.V.	51.109	19:26
14	A	14.02.027	Westerburger Asse	55.883	18:27
15	D	06.55.019	Herz Bube Bitburg II	48.862	13:32
16	N	06.65.024	Qualmfrei Bingen	47.999	10:35

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	14.64.005	1. Hanauer SC 1962	60.207	30:15
2	N	14.01.002	1. Marburger Skatclub	58.636	30:15
3	S	14.61.011	Skatfreunde Gräfenhausen	58.721	29:16
4	J	14.61.028	Ried As Dornheim	57.125	29:16
5	C	06.65.002	Pik 7 Mainz	55.319	26:19
6	K	14.61.012	1. SC Dieburg III	55.871	24:21
7	B	08.87.012	Lustige Buben Wenighösbach	53.573	23:22
8	R	14.63.022	Skatclub Allendorf	54.599	22:23
9	M	06.65.007	Herz Dame Mainz Kastel	51.823	22:23
10	D	14.60.001	Mit vieren Dietzenbach	56.015	20:25
11	E	10.04.021	Christinas Wenzel Floh-Seligenthal	53.236	19:26
12	H	14.60.005	1. Rödelheimer Skatverein	54.180	18:27
13	P	14.60.023	Fortuna 69 Frankfurt	50.864	18:27
14	A	14.01.006	Aulataler Asse	52.452	17:28
15	L	14.63.009	Glücksritter 99 Giessen	51.333	17:28
16	T	14.61.014	Pik As + Zehn Babenhausen	50.124	16:29

Staffel 8

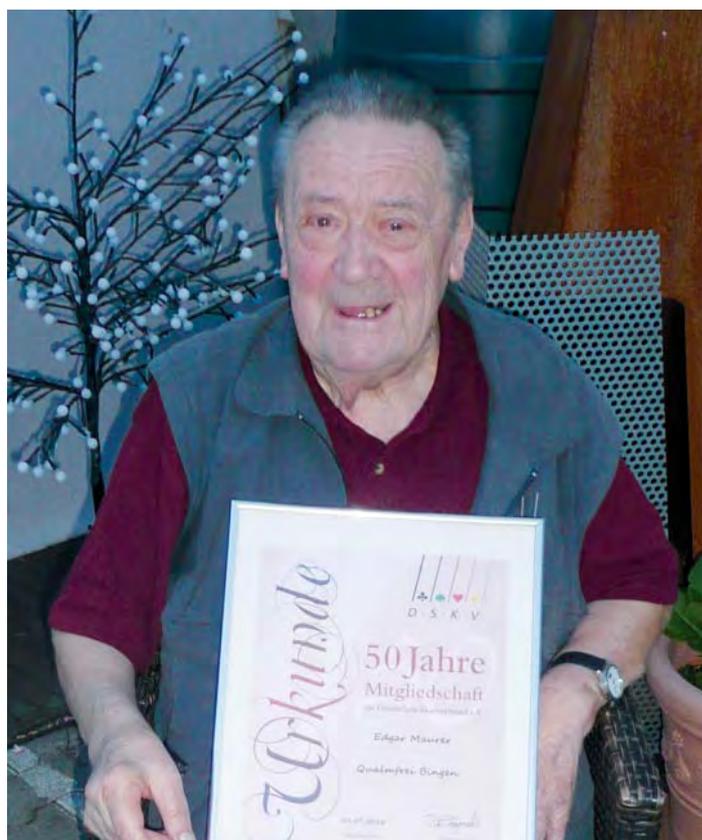
Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	06.66.008	Skatfreunde Saarbrücken	59.257	32:13
2	K	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim II	57.516	31:14
3	A	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	57.634	27:18
4	E	07.01.072	Skatfreunde 2005 Heimsheim	56.131	25:20
5	J	07.01.101	SC 61 Heilbronn	55.133	25:20
6	B	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	53.130	25:20
7	S	07.01.046	Krauthofbuben II Ludwigsburg	56.159	24:21
8	M	06.65.025	SG Altrhein	57.477	23:22
9	R	07.04.018	Enderle Asse Ketsch	54.445	22:23
10	C	07.01.003	Pik Bube Weilimdorf e. V.	54.159	22:23
11	P	07.06.010	Achertaler Schwachspieler	55.338	21:24
12	T	07.04.016	SC Steuben Feudenheim	54.988	21:24
13	L	07.01.048	Achalmbuben e. V. Reutlingen	53.891	18:27
14	D	07.04.002	1. SC Mannheim	52.456	17:28
15	N	07.05.026	Gut Blatt Gaggenau	50.906	17:28
16	H	07.05.014	1. SC Bruchsal	47.933	10:35

Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	08 88 008	Herz Bube Neresheim	60.017	36:09
2	C	08 85 067	Euroskat Treuchtlingen II	58.080	32:13
3	D	07 09 015	Escher Asse Ravensburg	55.887	29:16
4	F	08 83 007	Gäuboden Straubing	56.936	28:17
5	B	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim II	55.852	25:20
6	N	07 09 028	Rotach Friedrichshafen	55.677	25:20
7	P	08 83 016	SC Frischauf Kelheim	53.752	25:20
8	S	08 80 025	SC München-Süd	56.317	23:22
9	T	08 88 005	Karo Dame Essingen	53.192	22:23
10	J	08 89 010	1. Lechfelder SC	53.088	22:23
11	A	08 83 008	1. SC Passau	51.665	22:23
12	R	07 07 002	Lauchert Buben Sigmaringendorf	50.804	20:25
13	K	08 81 014	Gesellige Runde Bad Tölz	54.175	19:26
14	E	07 01 116	Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	52.661	19:26
15	L	07 01 023	Skatfreunde 72 Winterbach	50.397	13:32
16	M	08 85 042	Robin Hood Nürnberg II	0	00:00

Staffel 10

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	L	11.01.024	SC Zscherben	59.735	31:14
2	K	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	58.334	30:15
3	S	14.35.001	Herkules Buben Kassel	57.129	29:16
4	D	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben II	62.393	28:17
5	N	03.33.012	Rebecca Heerte Salzgitter	58.486	28:17
6	B	11.01.037	Börde Asse Wanzleben	58.308	26:19
7	H	11.01.006	1. Wolfener Skatclub Wolfen	54.561	25:20
8	C	03.33.020	SC Dreilinden Osterode	53.464	23:22
9	E	11.01.034	Club der Riedgänse	55.081	22:23
10	T	09.02.015	Ohne Elf	52.202	22:23
11	A	03.31.009	Vier Asse Wittingen	52.577	21:24
12	F	03.31.001	Celler Skatfreunde 82	51.398	20:25
13	J	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben I	51.396	20:25
14	P	11.01.015	Hasseröder SC II	48.269	18:27
15	M	03.30.066	Skatclub von 1950 Liebenau	52.866	17:28
16	R	03.30.051	Borsumer Buben	0	00:00



Skat-Urgestein Edgar Maurer für 50-jährige Mitgliedschaft im DSKV geehrt

Das Skat-Urgestein Edgar Maurer erhielt jetzt für 50-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband (DSKV) eine Ehre in Form einer Ehrenurkunde und Ehrennadel, die der Präsident des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland Werner Baumgart am Spielabend des Skatclubs Qualmfrei Bingen in Gaulsheim vornahm. Die Vereinsaktivitäten von Edgar Maurer, der am 30. April 1929 in Grebenroth im Taunus das Licht der Welt erblickte, lassen sich zurück verfolgen bis in das Jahr 1956, wo er zunächst Gastspieler beim „Skatclub SV (Rauchfrei) Wiesbaden“ war und bereits ein Jahr später regelmäßig in diesem Verein spielte. Weitere Stationen waren nach dem Umzug im Jahre 1969 von Wiesbaden nach Hochheim der „Skatclub PIK AS Hochheim“ sowie nach einem erneuten Umzug im Jahre 2003 nach Guldental die Mitgliedschaft im „Skatclub Kreuznacher Buben“. Als dann Ende des Jahres 2005 in Bingen am Rhein der Skatclub Qualmfrei Bingen gegründet wurde, gehörte Edgar Maurer zu den Mitbegründern und fand hier seine neue Skatheimat. Für Edgar haben das regelmäßige Skatspielen im Verein, die Teilnahme an Preisskatveranstaltungen und die Reisen zu nationalen sowie internationalen Skatturnieren, zu denen ihn seine Lebensgefährtin Lieselotte regelmäßig begleitet, in all den Jahren nichts von ihrem Reiz verloren und sind für ihn trotz seiner Gehbehinderung ein großes Stück Lebensqualität und Lebensfreude. Edgar erinnert sich noch heute dankbar daran, dass er bereits mit 8 Jahren durch seinen Volksschullehrer das Skatspiel erlernen konnte. Dies hat bis heute sein Leben geprägt. Die Auflistung seiner skatsportlichen Erfolge, seine Gewinne der Pokale und Geldpreise sowie seine erhaltenen Urkunden und sonstigen Auszeichnungen hat Edgar in seinen Skat-Memoiren zusammengestellt, deren Abdruck mehrere Ausgaben des Skatfreund umfassen würde.

Dreifachsieg bei der 30. Deutschen Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft 2016 in Duisburg

Marlis Schulz, die absolute Gewinnerin dieser Meisterschaft. Sieg im Einzel, Mixed und Mannschaft. Das gab es noch nie und ist einmalig, dass in allen Konkurrenten die Einzelsiegerin auch die ersten Plätze in Mixed und Mannschaft gewann. Herzlichen Glückwunsch!

Im Einzel erspielte Marlis vom 1. SC Marzahn (LV 01) in drei Serien an Dreiertischen 3.717 Punkte vor Wilfried Schwellnus (LV 04) mit 3.651 Punkten und Dietmar Mehnert (LV 09) mit 3.358 Punkten.

An zwei Tagen und drei Serien am 3er Tisch mit je 36 Spielen spielten 25 Blinde und Sehbehinderte mit voller Begeisterung und Freude des Deutschen liebstes Kartenspiel: Skat. Eine Spielrunde dauert nach den Richtlinien des DSKV 150 Minuten. Pro Tisch sitzt ein sehender Betreuer, der die Listenführung und die Kontrolle übernimmt. Diese Helfer sind

unbedingt notwendig, um das Turnier reibungslos ablaufen zu lassen. Am Freitag, 29. Juli 2016, wurde die 1. Serie um 19:30 Uhr eröffnet. Die Startkarten für Einzel, Mannschaft und Mixed waren verteilt und nach Platzeinnahme begrüßten Ute Modrow (DSkV) und der LV 04 Präsident Gerd Ebel die Teilnehmer, sowie die unbedingt notwendigen Helfer aus dem LV 04.

Nach 150 Minuten war die 1. Serie und der 1. Tag beendet und Marlis setzte sich gleich mit fast 300 Punkten Vorsprung an die Spitze.

Am Samstag um 9:30 Uhr ging es dann weiter mit der 2. Serie. Es wurde nun nach Punkten gesetzt und die Besten spielten gegen die Besten in lockerer und sportlicher Atmosphäre. Nach einer kleinen Mittagspause startete die 3. und letzte Serie. Dann wurden die jeweiligen Sieger in den Kategorien Einzel, Mann-

schaft und Mixed zum Sieg geehrt und erhielten für je die ersten drei Plätze Pokale.

Die zusätzlichen Preisgelder werden durch Spenden aus den Landesverbänden und der Spendensammlung auf der Deutschen Einzelmeisterschaft in Würzburg finanziert. Viele Worte des Dankes an dieser Stelle an die Landesverbände und die Skatspieler, an das engagierte und flexible Serviceteam vom IBIS-Hotel, an alle Helfer und Betreuer vom Landesverband 04 und den helfenden Partnern der Sehbehinderten.

Diese Meisterschaft ist für alle freundschaftliche Begegnung der besonderen Art! Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! 2017 findet die 31. Deutsche Blindenmeisterschaft wieder in Thüringen statt. Der DSKV freut sich schon jetzt wieder auf eine rege Teilnahme.

Ute Modrow



Die drei Erstplatzierten im Einzelwettbewerb nach der Siegerehrung (v.l.n.r.) Ute Modrow (DSkV), Wilfried Schwellnus (2.), Marlis Schulz (1.), Dietmar Mehnert (3.) und Gerd Ebel (LV 04 Präsident)

Ergebnisse Einzel:

Pl.	Name	ges.	gew.	verl.
1	Schulz, Marlis	3.717	35	4
2	Schwellnus, Wilfried	3.651	38	4
3	Mehnert, Dietmar	3.358	31	1
4	Sommer, Hartmut	3.329	30	4
5	Herbers, Aloys	3.148	38	5
6	Steglich, Gisela	2.966	27	5
7	Eckmann, Heinz	2.802	28	4
8	Bretschneider, Volker	2.780	30	8
9	Gurris, Helmut	2.777	24	4
10	Loris, Hans-Jürgen	2.622	31	9
11	Wagner, Bettina	2.453	23	4
12	Mehlmann, Michael	2.433	29	10



Mannschaftssieger: Andreas Heine, Marlis Schulz und Aloys Herbers (v.l.n.r.).

Ergebnisse Mannschaft:

Pl.	Name	Pkt.
1	Herbers, Aloys & Heine, Andreas & Schulz, Marlis	8.864
2	Sommer, Hartmut & Steglich, Gisela & Schenker, Henry	8.399
3	Mehnert, Dietmar & Bretschneider, Volker & Zähringer, Klaus	8.309
4	Schnele, Silvia & Schwellnus, Wilfried & Sklarzyk, Thomas	7.999
5	Offermanns, Detlef & Wagner, Bettina & Eckmann, Heinz	7.598
6	Schäfer, Ferdi & Ueberberg, Hugo & Gurris, Helmut	7.174
7	Strycharz, Rolf & Thumernicht, André & Uhse, Siegfried	5.943
8	Achterhoff, Günter & Nancke, Inge & Mehlmann, Michael	5.395

Ergebnisse Mixed:

Pl.	Name	Pkt.
1	Schulz, Marlis & Herbers, Aloys	6.865
2	Schnele, Silvia & Schwellnus, Wilfried	5.862
3	Steglich, Gisela & Schenker, Henry	5.070
4	Wagner, Bettina & Strycharz, Rolf	4.133
5	Nancke, Inge & Thumernicht, André	3.524



Mixed-Sieger: Aloys Herbers und Marlis Schulz

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister:	H.-Jürgen Homilius, Parkstraße 17, 08297 Zwönitz, Tel. 037754 144885, homilius@web.de
Spieleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Alt-Lichtenrade 29, 12305 Berlin, Tel. 0178 4144333, koenigsbiene@yahoo.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Gillbachstraße 81, 41466 Neuss, Tel. 02131 4028211, Karinkronenberg@t-online.de
Präsident Skatgericht:	Hans Braun, Karthäuserweg 4, 53913 Swisttal, Tel. 02255 4955, skat.braun@t-online.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de



SPIEL



Der DSkV auf der SPIELEMESSE'16 in Essen

Die Spielemesse ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil für über 800 Aussteller aus 37 Nationen um dem breiten Publikum ihre neuen und alten Spiele vorzustellen oder wieder näher zu bringen.

Der Schach, Go, Bridge und Backgammonverband machten es uns erfolgreich vor.

In diesem Jahr wird es bereits zum dritten Mal einen Messestand des DSKV auf der SPIEL/ACTIONMESSE 16 in Essen geben.

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Der Stand in

Halle 7 - 7 E 117

ist gebucht und bezahlt.

Das Programm steht. Die Akteure sind bereit.

Von Donnerstag, dem 13. Oktober bis zum Sonntag, dem 16. Oktober 2016 werden Funktionäre des LV 04 und Präsidiumsmitglieder des DSKV den Besuchern und Interessierten Rede und Antwort stehen.

Der Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf, die Damenreferentin Karin Kronenberg und die Jugendreferentin des DSKV Sabine König haben bereits zugesagt.

Der Landesverband 04 / SksV NRW stellt sein Messteam ebenfalls wieder vielfältig auf und schickt den Vizepräsidenten Walter Frank, den Pressereferenten Wolfgang Krieg, die Seniorenreferentin Heike Wa-

chendorf und den Staffelleiter Rüdiger Horinek in den Ring.

Geplant ist ein umfangreiches Info-Programm über den DSKV, seine Landesverbände, seine Verbandsgruppen und die zahlreichen Vereine.

Die neue Broschüre des DSKV „Skat gewusst wie!“ kann und soll auch den Kleinsten unser Spiel erklären und Lust darauf machen, es zu versuchen.

Ebenso wird der Skatfreund Daniel Schäfer seine „Skatinsel“ live vorstellen.

Für die „großen“ Skatfans steht an allen Messtagen jeweils nachmittags ein Preisskat auf dem Programm.



Danke Ecki



Blick in die (Skat-) Welt

Roswita Rodehüser (Foto) ist im August in den USA zur neuen Präsidentin der ISPA-World gewählt worden.

Bei den Skat-Weltmeisterschaften in Las Vegas belegten Rolf Schnier, Thomas Kinback und Georg Wüllenweber die ersten drei Plätze.

Weltmeister wurden auch: Tina Halke (Damen), Jutta Geiß (Seniorinnen), Kevin Thompson (Junioren) und Bernd Eisenkolb (Senioren). Den Mannschafts-Titel gewann der 1. SC Dieburg mit folgender Besetzung: Dirk Paßmann, Thomas Kinback, Timo Gläss, Martin Däuber, DeniLazicic und Hans Eder.

Ein „Hochzeitsgeschenk“ gab es für das Mixede „Just Married“. Silvio de Cosmo und Regina Götz gewann den Titel im Mixed.

Bei den Nationalmannschaften belegte Deutschland hinter Kanada und Belgien den dritten Platz. Es spielten: Thomas Kinback, Lars Thormann, Ari Burgers, Dirk Paßmann, Timo Gläss, Peter Baake, Sven-Oliver Krack, Hans-Jürgen Neubert, Sascha Simons, Ina Hoffmann, Roswitha Körper und Hartmut Seeber.

Lieber Ecki, es ist schade, dass Du von der großen Skatbühne abtreten wirst. Für uns warst Du seit der Übernahme der Spielleitung in der 1. Bundesliga immer ein Trumpf – ein hervorragender Partner. Man konnte Dich um Deinen sachlichen Rat bitten und Du hast der gesamten Skatgemeinschaft das Geschehen von den Spieltagen transparent durch die herzerfrischenden Berichte nahe gebracht. Wir danken Dir dafür. Du hast der Skatszene über Jahre deinen Stempel aufgedrückt. Für Deinen weiteren Lebensweg wünschen wir Dir persönlich Gesundheit und viele Trümpfe für die Bewältigung der neuen Herausforderungen in allen Lebenslagen.



Bei uns sagt man mit großem Respekt zum Abschied: „Ich ziehe den Hut“ - doch in diesem Fall, ziehen wir die „Mütze“.

Hans-Jürgen Homilius / Frank Düser

LV 02 Damenpokal



Mit 23 Damen und 16 Herren startete der 21. Damenpokal im „Alfreds“ in Neumünster am 14. August 2016 zum 2-Serien-Turnier. Alle Herren haben eine Mixed-Partnerin gefunden, so dass auch 16 Mixed-Paare gebildet werden konnten. In gemütlicher Atmosphäre und unter der Spielleitung von Dietmar Nagorny (Spielleiter LV 2) und Gudrun

Elvers (Damenreferentin LV 2) ging alles reibungslos vonstatten. Die Sieger freuten sich über die ausgelobten Preisgelder, die Gudrun gerne verteilte.

Die Beteiligung des diesjährigen Damenpokals war konstant im Vergleich zum letzten Jahr und könnte zum 22. Damenpokal noch gerne gesteigert werden.

Ute Modrow

Wolfgänger Asse Hanau steigen auf

Am letzten Spieltag der 2. Bundesliga West reichte den Wolfgänger Assen in der Besetzung Nadine und Peter Weber sowie Frank Friedrich und Karl Heinz Stechno 7:2 WP um nach mehreren Anläufen und unglücklichen 3. und 2. Plätzen in den Vorjahren endlich den Aufstieg in die 1. Bundesliga klar zu machen.

Für Spannung war natürlich wieder gesorgt. In den Zweikampf mit Hanau und Delrath wurde im Laufe des Spieltags dank Wegberg und Spay ein Vierkampf.

Das spielstarke Team aus Hessen verwies aber mit 30:15 WP die Skatfreunde von Hati Hati Wegberg mit 29:16 WP und Gastgeber Spay 28:17 WP auf die Plätze 2+3.

Der Favorit aus Hanau brauchte in der allerletzte Serie „nur“ 1 WP sicher um den heiß ersehnten Aufstieg zu feiern. 2 WP wurden es dann und so hatte das Team auch langsam die Nerven wieder im Griff. Irgendwie verständlich, tief durchatmen. Herzlichen Glückwunsch und viel Glück für die nächste Saison.

Im Abstiegskampf in diesem Jahr war die Hölle los. Starke Teams wie Sprudelbuben Bad Vilbel, Reizende Haaner Dreieich und die beiden Mannschaften aus Steinbach waren



genau so auf den Abstiegsrängen zu finden wie die beiden Neulinge Niederbusch oder Adler Limbach. Selbst der Vizemeister vom vergangenen Jahr aus Koblenz ging baden. Auch den 7 Absteigern „Gut Blatt“ für die nächste Saison und vielleicht ein Wiedersehen in 2018.

Vielen Dank an die vielen Helfer vom

Hobby Skatclub Spay für die tolle Bewirtung. War bei gefühlten 35° im Raum ein zusätzliches Danke wert. Auch wieder souverän die Leitung unseres Spielleiters Rüdiger Horinek, dem komplett ohne Schirientcheidungen alle Akteure das Leben leicht gemacht haben. Danke schön.

MiVo

Limmer überholt Recklinghausen

Auch für die 2. Herren Bundesliga Staffel Mitte ist die Saison 2016 gelaufen. Nach jedem der ersten vier Spieltage lag Pik As Recklinghausen souverän an der Tabellenspitze. Mit 8:1-, 16:2-, 21:6- und 28:8-Punkten

lag der Bundesliga-Absteiger immer auf Aufstiegskurs. doch dann kam der letzte Spieltag. Es gab ein 3:6 und in der Endabrechnung den dritten Platz. Dafür kam die zweite Mannschaft der SG Limmer nach

vorn. Gute 8:1 Punkte am letzten Spieltag brachten die Meisterschaft und den Aufstieg. Ich möchte mich bei ALLEN für die Unterstützung, das Verständnis und den fairen Verlauf des 5. Spieltages bedanken, auch im Namen des van der Valk Hotels, das wieder eine qualitative Spielstätte für den Endrundenspieltag war.

Ich wünsche dem Aufsteiger SG Limmer II. (demnächst dann SG Limmer I.) in der 1. Liga „GUT BLATT“ und auch das entsprechend benötigte Kartenglück. Den sieben Absteigern alles Gute für einen Wiederaufstieg. le. Nächstes Jahr wird es durch die Reduzierung auf dann wieder vier Staffeln 2. Bundesliga ganz neue Zusammenstellungen ergeben, sind wir mal alle gespannt wie es dann aussieht.

ww/afd





2. Skat-Sommer-Camp am Lagedeich in Rantrum

Vom 1.8. - 6.8.2016 fand das 2.Sommer Camp am Lagedeich in Rantrum statt. 38 Kids hatten sich hierfür angemeldet. Die Kids kamen aus Rantrum, Schwabstedt, Husum, Hattstedt, Wisch und aus Hamburg.

Am Montag gegen 15:00 Uhr trafen die Kids ein. Nach der Begrüßung und dem Aufbau der Zelte ging es gleich zum Vereinsheim des Skatclubs Rantrum. Dort spielten die Kids unter Anleitung der Vereinsmitglieder ihre 1.Spielliste. Unser Vereinswirt spendete uns allen nach getaner Arbeit ein Eis. Vielen Dank!! Jetzt ging es zurück zur unserem Zeltplatz, wo Jesper und Madlen den Grill schon angemacht hatten. Es gab lecker Abendbrot und dann ging es um 22:00 Uhr ins Zelt.

Am Dienstag war um 9:00 Uhr Frühstück angesagt. Um 10:00 Uhr hatten wir unsere 1. Skatschule, als wir das Skatspiel „die Skatinsel“ vorstellten. Dann war der Tag zum Baden und Spiele am Lagedeich offen, wobei wir uns alle besser kennenlernen wollten. Nach dem Abendbrot spielten wir unsere zweite Liste.

Mittwoch ging es früh aus den Betten, Hansa-Park war angesagt. Um 8:00 Uhr hatten wir den Bus bestellt, der Bus kam von Schmidt-Reisen Dagebüll und der Fahrer war Heinrich Berger. Heinrich ist unser Skat-Bruder und fuhr den für uns ganz umsonst! Auch da ein großes Dankeschön!

Es waren in Rantrum auch Jugendliche aus Polen zu Gast. Sie wurden

schnell unsere Freunde, wir Frühstückten zusammen und fuhren zusammen in den Hansa-Park. Im Hansa-Park hatten wir kein Glück mit dem Wetter, es tat dem Spaß aber keinen Abbruch. Dafür musste man dann nicht so lange an den Achterbahnen anstehen. Ich habe auf der Rückfahrt viele glückliche Gesichter gesehen. Am Abend hat der Bürgermeister Horst Feddersen uns zum Grillen eingeladen, auch die Freunde aus Polen und der Förderverein aus Hattstedt waren eingeladen, so hatten wir in unserer Zeltstadt viele Besucher. Nach dem Essen ging es zum Tanzen in die Sporthalle. Die Jugendlichen aus Polen hatten uns eingeladen mit ihnen zu tanzen. Das war einfach klasse, was für ein super Tag, den wir wohl so schnell nicht vergessen werden.

Donnerstag nach dem Frühstück, hatten wir wieder unsere Skatschule! Nach dem Essen ging es nach Heide ins Schwimmbad. Auch hier Spaß am laufenden Band. Nach zwei Stunden ging es nach Hause. Um 18:00 Uhr gab es Abendbrot bei Monika Witt im Schwimmbad und anschließend die dritte Runde Skat. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe und alle schliefen recht schnell ein.

Freitag nach dem Frühstück hatten wir wieder unsere Skatschule. Danach Freizeit bis um 12:00 Uhr. Dann ging es nach Eckernförde zum Hochseilpark. Die Kinder hatten viel Mut bewiesen, Hut ab, wo die überall hochgeklettert sind, da konnte

Jesper (unser Jugendwart) sich nicht zurück halten. Er war auf den höchsten Baum geklettert.

Auch der Tag ging zu Ende. Nach selbst gemachtem Nudelauf und einer Runde Skat ging es um 22:00 Uhr wieder ins Bett - dachten wir, aber die Kids haben sich Streiche für uns ausgedacht. Aber um 23:00 Uhr war dann doch Ruhe.

Samstag nach dem Frühstück und Aufräumen und Abbauen der Zelte, war die Siegerehrung.

Vielen Dank allen Eltern, die uns geholfen haben, Salate oder Kuchen zu backen - unsere Trikots zu waschen - für uns gegrillt haben - ihr ward einfach da - vielen vielen Dank!

Vielen Dank für die vielen Geldspenden, ohne die wäre so ein Event nicht durchzuführen.

Dem Skatverein Rantrum, vor allen Dieter Gercke und Jürgen Hansen.

Und einen Besonderen Dank an alle Helfer vor Ort !!

Harald, Arno, Bente und Merle, Madlen und Jesper - ohne euch geht es erst Recht nicht. Nach den Dankesworten des Landespräsidenten des DSKV, Hans-Hermann Fuchs, war die Siegerehrung: 1. Platz ging an Mila Gennun- 2. Platz an Luca Sterner und der dritte Platz an Beke Carstens. Alle Skatspielerinnen und Skatspieler bekamen einen Pokal . Auch 2017 wird es ein Skat-Sommer-Camp geben, wofür sich schon viele Kids begeistert haben.

Rolf Rönnspeck

Jugendwart des SC Rantrum

Turnier in Chemnitz wird zum vollen Erfolg



Zum 1. Mal fand in Chemnitz ein Jugend/Oldies-Tandem Skatturnier statt.

Im jeweiligen Tandem spielt ein Bambini / Schüler / Jugendlicher mit einem Oldie (Erwachsenen). Dabei werden die erspielten Ergebnisse der Tandemspieler aufaddiert. Insgesamt waren neun Tandems aus Meerane/Glauchau/Stelzendorf/Chemnitz am Start. Jeweils in den Kategorien Bambini, Schüler und Jugendlichen wurden in zwei Serien die Tandemsieger ermittelt.

Bei den Bambini gewannen Jessica Oehler / Tobias Schönherr mit 2466 Punkten. Platz zwei belegten Sina Schleider/Oliver Freund mit 2117 Punkten vor Sarah/Ilona Oehler mit

1169 Punkten (alle Froschlandbuben Stelzendorf). Bei den Schülern gewann das Tandem Cora / Bernd Eckart mit 2791 Punkten (Froschlandbuben Stelzendorf); vor Anakin Schöber/Matthias Schild (Herzbuben Meerane) mit 2504 Punkten.

Sieger in der Kategorie Jugend wurde überlegen das Tandem Aaron Schöber/Peter Beier mit 3052 Punkten.

Platz zwei ging an das Tandem Nadine/Anne Schild mit 1649 Punkten vor Lucas/Uwe Zetsche mit 1396 Punkten (alle Herzbuben Meerane). Platz 4 belegten Jens und Florian Freund mit 1350 Punkten. Bei guter Laune, toller Verpflegung und Betreuung wurde die Veranstaltung ein voller

Erfolg. In der Einzelwertung gewann überlegen Jürgen Weißflog mit 2806 Punkten vor Mandy Linau (1232 P.) und Frank Vießmann (1075 P.).

Neben den Siegerpokalen, Urkunden konnte jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen.

Die Teilnehmer bedanken sich für die tolle Veranstaltung bei dem Skatverein Froschlandbuben Stelzendorf unter Leitung von Bernd Eckart mit seinem Team; der VG Chemnitz, dem Sächsischen Skatverband sowie bei allen weiteren Sponsoren die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Der Tenor war eindeutig – wir kommen wieder – auf ein Neues in 2017!

M. Schild

Nordpokal

Am 4. September 2016 fand mit 168 Skatspielern und erstmalig 16 Romméspielern in den Holstenhallen in Neumünster der beliebte Nordpokal statt. Trotz zeitgleicher ISPA-Veranstaltung (Bundesligatermin wurde kurzfristig verschoben) war die Beteiligung sehr, sehr gut.

Auch durch Schaffung neuer Modalitäten wie Anpassung des Startgeldes im Einzelwettbewerb sowie Auslobung von Serienpreisen und jetzt zusätzlich mit Rommé wurde die Attraktivität dieses Skattourniers weiter gesteigert.

60 Tandems und 18 Mannschaften meldeten sich für dieses 3-Serien-Turnier an. Eine Schiedsrichterentscheidung war im gesamten Turnier



nicht vonnöten.

Absoluter Sieger in allen drei Kategorien (Einzel, Tandem und Mannschaft) war Holger Käfer (M) mit

4.858 Punkten! 400 Euro Siegprämie und Pokal nahm er gerne vom LV-Präsidenten Hans-Hermann Fuchs (Foto r.) in Empfang. *Ute Modrow*



Skat-Cup 2016

des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

- Termin:** 6. November 2016
- Ausrichter:** Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Spielort:** Gasthof „Goldener Ring“, Sonnenstr. 2
06425 Alsleben Tel.: (034692) 21369
- Beginn:** Einlass ab 8.00 Uhr 8.45 Uhr Anmeldeschluss
9.00 Uhr Beginn 1. Serie
- Teilnehmer:** **offenes Turnier**, max. 140 Teilnehmer;
gesperrte Spieler des DSKV und der ISPA sind ausgeschlossen
- Meldetermin:** 28.10.2016 (Posteingang)
restliche freie Startplätze werden dann vor Ort verkauft
- Meldung an:** Spielleiter des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
Wolfgang Meyer, Fasanenweg 13, 39167 Hohe Börde OT Irxleben
E-Mail: meyer.mixer@t-online.de
Tel. 039204 62457
- Wertungen:** Einzelwertung
- Spielmodus:** 4 Serien nach den Regeln des DSKV,
ab der Serien 3 wird nach Punktstand gesetzt
- Startgeld:** **26,00 €** je Teilnehmer für die Einzelwertung, darin enthalten sind
1,00 € Kartengeld und 5,00 € für das Mittagessen
Startgeld je Tandem zusätzlich 20,00 €
- Verlustgeld:** jedes verlorene Spiel 1,00 €
- Preise:** **1. Platz: Pokal und 400,00* € in der Einzelwertung**
(*bei einer Teilnehmeranzahl von 100 Spielern) Alle weiteren Preise
werden am Turniertag ausgehängt und sind abhängig von der
Teilnehmerzahl. Jeder/s 4. Teilnehmer/4. Tandem erhält einen Preis
Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.
Seriensieger 20€, Preise für Serienzweiten und - dritten sind
abhängig von der Teilnehmerzahl

Es kann um das Skatsportabzeichen gespielt werden.

**Allen Teilnehmern wünscht das Präsidium des Sportskatverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. eine gute Anreise und „Gut Blatt“**

RE aus RE

Bei diesem Logikrätsel müssen alle Wörter aus unten stehender Liste in das Gitter wie bei einem Kreuzworträtsel eingetragen werden sowie die Positionen für die schwarzen Felder gefunden werden. Wörter verlaufen immer von links nach rechts oder von oben nach unten. Sämtliche Wörter sind in der Liste aufgeführt, es dürfen keine weiteren Wörter im Gitter entstehen. Durch schwarze Felder abgetrennte Einzelbuchstaben sind nicht aufgeführt. Alle grauen Felder der Vorlage beinhalten nach korrekter Lösung entweder ein „R“ oder ein „E“ oder werden zu schwarzen Feldern. Ein „R“ oder ein „E“ sowie schwarze Felder kommen nur dort vor, wo zu Beginn des Rätsels graue Felder sind.

Als Lösungswort ist eine befahrbare Sehenswürdigkeit in der Stadt des Spielens zu finden, die auch als Bezeichnung für eine spezielle Veranstaltung/Teilnehmerschaft in einem anderen Kartenspiel durch diverse Fernsehübertragungen bekannt ist. Mit der Deutschen Nationalmannschaft haben wir darauf unsere Bronze-Medaille gefeiert; zum Glück waren alle schwindelfrei.

Allen Rätselfreunden wie immer viel Vergnügen beim Knobeln und Kombinieren.

Ein Beispiel:	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cccccc;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr> </table>																										Die Lösung:	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">E</td><td style="width: 20px; height: 20px;">R</td><td style="width: 20px; height: 20px;">Z</td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: black;"></td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">U</td><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">U</td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: black;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;">R</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">F</td><td style="width: 20px; height: 20px;">E</td><td style="width: 20px; height: 20px;">I</td><td style="width: 20px; height: 20px;">L</td><td style="width: 20px; height: 20px;">E</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: black;"></td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: black;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;">N</td><td style="width: 20px; height: 20px; background-color: black;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;">I</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">K</td><td style="width: 20px; height: 20px;">R</td><td style="width: 20px; height: 20px;">E</td><td style="width: 20px; height: 20px;">U</td><td style="width: 20px; height: 20px;">Z</td></tr> </table>	H	E	R	Z		U	H	U		R	F	E	I	L	E			N		I	K	R	E	U	Z
H	E	R	Z																																																		
U	H	U		R																																																	
F	E	I	L	E																																																	
		N		I																																																	
K	R	E	U	Z																																																	
	<p>3 EHE HUF UHU</p> <p>4 HERZ REIZ</p> <p>5 FEILE KREUZ RUINE</p>																																																				

- 2 DA EG ER ES
HR NE SG UE
- 3 AMT ARE ERN
GNU HEU RUN
- 4 EDEL EDEN EIER
KANU LAHM
NENA
- 5 ARENA DEKAN
GELEE HEBEN
NEUER RALLE
- 6 DREHEN GEREDE
MUEHLE SPLEEN
- 7 GESELLE NEOPREN
- 8 BEGEGNEN
- 9 RIESENRAD
- 10 WATTENMEER



Arno Buchenau gewann das Masters-Finale in Berlin

Ende Juli war es wieder soweit. Das 125.000 € Finale der Skat Masters fand im luxuriösen Maritim Berlin nahe dem Potsdamer Platz zum 11. Mal statt.

160 Finalisten hatten sich im Laufe der Saison aus vielen tausend Skat-Spielern für das Finale des höchst dotierten Skat Turniers weltweit qualifiziert.

Nach spannender Vorrunde, Halbfinale und dem Finale im TV Studio konnte sich Arno Buchenau vor Holger Jütting und Detlef Kalski durchsetzen und gewinnt 25.000 €. Für Holger Jütting und Detlef Kalski waren es 15.000 € und 10.000 € (siehe Foto).

Der Endspurt im TV Studio hätte spannender nicht sein können. Im letzten Spiel sichert sich Arno Buchenau den Sieg. Wenn Sie sich die

Final-Serie selbst anschauen wollen, dann schalten Sie am 8. Oktober um 14:45 Uhr DMAX ein. Dort strahlt GameDuell die Höhepunkte des Skat Masters Finales aus.

Sie wollen selbst dabei sein? Dann schauen Sie einfach auf www.skat-masters.de vorbei, melden sich an und spielen in den wöchentlichen

Qualifikations-Turnieren mit. Insgesamt gibt es in dieser Saison (endet Juni 2017) wieder über 400.000 € an Preisgeldern in den Qualifikations-Turnieren und dem Finale in Berlin zu gewinnen.

In diesem Sinne wünscht das Skat Masters Team allen Teilnehmern Gut Blatt!



2. Erlebniswelt Willinger Brauhaus-Cup Skat CUP vom 26.06. – 04.07.2016

Die Gewinner:

Skat Einzel

1. Thomas Lisson
11.280 Punkte
2. Siggie Krautscheidt
10.936 Punkte
3. Armin Fröhlich
10.323 Punkte

Skat-Tandem

1. Elisabeth Bauer &
Siggie Krautscheidt
19.686 Punkte
2. Reinhard Drews &
Harald Feuerhahn
19.862 Punkte
3. Roland Richter &
Manfred Städter
19.638 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Herzlich willkommen in einem zentralen, sehr gut ausgestatteten Stadthotel inmitten vieler Einkaufsmöglichkeiten und abwechslungsreichen Gastronomieangeboten - und all Das fußläufig erreichbar. Was will man/Frau mehr?

Die Zimmer sind geräumig und modern eingerichtet. Das neue Bad hat eine sichere bodentiefe Dusche. Der nagelneue Wellnessbereich ist genau wie im Prospekt beschrieben - einfach schön.

Das Verwöhnbuffet hat seinen Namen wirklich verdient. Frühstück und Abendessen sind außergewöhnlich vielfältig und abwechslungsreich. (Fisch in tollen Variationen, immer eine vegetarische Leckerei und reichlich handfeste Hauptgänge). Und das zusammen mit jungem, freundlichen Personal gepaart ist perfekt.

Unser Spielraum war hell, freundlich und durch eine kleine Open-Air Raucherecke optimal. Hier konnte man in Ruhe Skat spielen, Rommé Joker tauschen, Bingokugeln erzittern und gemeinsam Fußball-EM schauen. Die Spielleitung ist sehr kompetent und auch bei kleinen und großen Problemen jederzeit ansprechbar. Ein gutes Team!!!

Die vielen Ausflugsziele in der näheren Umgebung waren auch für unsere nette Truppe ein Anziehungspunkt. Zuerst am Dienstag eine Wanderung zur Mühlenkopfschanze, eine Fahrt mit der Kabinenbahn und dann Kaffeetrinken und Erdbeerkuchen genießen. Alles organisiert und geführt von Frau Madlung.

Donnerstag stand eine Brauereibesichtigung mit anschließender Verkostung auf dem Programm. Na denn PROST!

Freitag war BUStag!! Mit dem Reiseleiter und Witzeerzähler Herrn Kesper ging's los Richtung Edersee, Bad Wildungen, Korbach und endlich zur Waffelkönigin mit 150 verschiedenen Waffelspezialitäten für jeden Geschmack.

Unser Fazit: Eine sehr schöne und erholsame Skatreise, die wir gerne wiederholen würden.

Bettina Sturm und Karin Both



www.skat-reisen.de



Reiserückblick

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 515



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 194



Lösung:

Frage: Wie sieht nach obigem Beginn der weitere Spielverlauf aus, bei dem sich der AS gegen den Spielverlust mit 60:60 Augen nicht wehren kann?

Spielverlauf:

Skat: Pik-Dame, Herz-10				+ 13
1. Stich:	V Karo-Bube	M Kreuz-10	H Herz-Bube	- 14
2. Stich:	H Herz-Ass	V Kreuz-7	M Herz-9	+ 11 (+ 24)
3. Stich:	V Kreuz-König!	M Pik-8!	H Kreuz-9!	+ 4 (+ 28)
4. Stich:	V Pik-Bube	M Pik-Ass	H Kreuz-Bube	- 15 (- 29)
5. Stich:	H Pik-10	V Pik-7	M Pik-König	- 14 (- 43)
6. Stich:	H Pik-9	V Karo-8	M Herz-König	- 4 (- 47)
7. Stich:	H Kreuz-Dame	V Kreuz-8	M Herz-Dame	- 6 (- 53)
8. Stich:	H Karo-9	V Karo-Dame	M Karo-König	- 7 (- 60)
9. Stich:	M Herz-7	H Herz-8	V Kreuz-Ass	+ 11 (+ 39)
10. Stich:	V Karo-Ass	M Karo-7	H Karo-10	+ 21 (+ 60)

Trotzdem der AS Herz-Ass und Karo-10 erobern kann, verliert er mit 60 Augen, weil die Gegenpartei es schafft, alle ihre Bilder nach Hause zu bekommen.

Wimmelt M Pik-Ass bereits auf Kreuz-König, gewinnt der AS bei weiterem optimalem Spielverlauf mit 61 Augen, weil er noch eine Dame bekommt:

3. Stich:	V Kreuz-König	M Pik-Ass	H Kreuz-Bube	- 17 (- 31)
4. Stich:	H Pik-10	V Pik-7	M Pik-König	- 14 (- 45)
5. Stich:	H Pik-9	V Karo-8	M Pik-8	- 0 (- 45)
6. Stich:	H Kreuz-9	V Kreuz-Ass!	M Karo-7	+ 11 (+ 35)
7. Stich:	V Kreuz-8	M Karo-König	H Kreuz-Dame	- 7 (- 52)
8. Stich:	H Herz-8	V Karo-Dame	M Herz-König	- 7 (- 59)
9. Stich:	M Herz-Dame	H Karo-9	V Pik-Bube	+ 5 (+ 40)
10. Stich:	V Karo-Ass	M Herz-9	H Karo-10	+ 21 (+ 61)

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Das Spiel wird durchgeführt und seinem Ausgang entsprechend gewertet.

Nach ISkO 2.2.5 Abs. 1 hat der Alleinspieler bei offenen Spielen noch vor dem ersten Ausspielen (Anspielen) seine zehn Handkarten deutlich sichtbar aufzulegen. Geschieht das nicht, hat ihn die Gegenpartei dazu aufzufordern.

Eine Spielansage mit mehr oder weniger als zehn Handkarten bedeutet, sofern ordnungsgemäß gegeben wurde, Spielverlust in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz). Eine vor der Spielansage ausgespielte Karte gilt noch als Handkarte. Gleiches gilt für die bei Ouvertspielen aufgelegten Karten (siehe ISkO 3.4.6).

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler zwei Karten gedrückt und seine zehn Handkarten aufgelegt. Damit hat er sein Spiel ordnungsgemäß mit zehn Handkarten angesagt; auch wenn dabei eine (oder auch mehrere) Karte(n) zunächst verdeckt gelegen haben sollten. Die nicht offen gelegte Karte kann nicht automatisch als „gedrückt“ gewertet werden. Die beiden gedrückten Karten wurden gesondert abgelegt und sind eindeutig als Skat auszumachen. Eine nicht aufgedeckte Karte aus den Handkarten des Alleinspielers als ebenfalls „gedrückt“ zu werten, ist nicht richtig.

Der Alleinspieler ist aber seiner Verpflichtung, alle Karten deutlich sichtbar aufzulegen, nicht nachgekommen. Wenn er dieser Verpflichtung nicht nachkommt, hat ihn die Gegenpartei dazu aufzufordern (siehe ISkO 2.2.5 Abs. 1 Satz 2).

Eine versehentlich nicht aufgedeckte Karte hat daher für den Alleinspieler keinerlei Konsequenzen. Wenn er bemerkt, dass eine Karte nicht offen liegt, kann er diese noch immer auflegen. Merkt er es nicht, muss die Gegenpartei ihn auffordern, die Karte offen zu zeigen. Das Spiel wird danach durchgeführt und seinem Ausgang entsprechend gewertet.

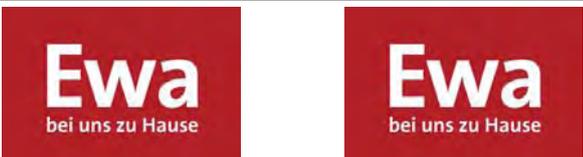
Dieter Rehmke
Internationales Skatgericht

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 515 sind:

Frank Bergmann, Nichtraucher SV Elmshorn
Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Ulrike Vogt, Pik As Lichtenau
Er erhält als Gewinn einen Gutschein

Herzlichen Glückwunsch!


**Redaktions- und Anzeigenschluss
12. November 2016**

**Nächste Ausgabe
erscheint am 1. Dezember 2016**



Abgabe
meiner Skat-Deckblätter-Sammlungen

Aus Altersgründen gebe ich meine komplette
Deckblätter-Sammlung ab.
- ca. 16.000 Einzelmotive, insgesamt 96.000 Stck. -

Auskunft: Jochen von Ulm 50858 Köln
☎ **0221 - 488520**

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



**Sparkasse
Altenburger Land**

REISETIPPS
Skat- und Rommé-Reisen

30.10. - 04.11.16 **17. Eurostrand-Cup Fintel**

01.11. - 15.11.16 **15. Großer Türkei-Cup**

28.12.16 - 01.01.17
Silvester-Cup Radevormwald

30.12.16 - 13.01.17
Türkei Silvester-Cup

05.02. - 10.02.17 **18. Eurostrand-Cup Fintel**

06.05. - 13.05.17 **Skat-Kreuzfahrt Venedig**



Buchungen unter:
Tel.: 02443 - 989718

7. Ammerländer Skattage
vom 25. - 27. November 2016
Wandelhalle - Auf dem hohen Ufer 24
26160 Bad Zwischenahn

„Cup Bad Zwischenahn“ (3 Serien á 48 Spiele)
„Wels-Cup“ (2 Serien á 48 Spiele)
„Ammerland-Pokal“ (3 bzw. 2 Serien Gesamtwert.)

Startgeld 40,- € (incl. Kartengeld)
Modus: Einzelserienwertung - **Tandem möglich!**

Beginn: 10:00 Uhr - Einlass 8:00 Uhr
Anmeldung unter E-Mail: lothar-harders@freenet.de
Postalisch: Lothar Harders, Oberrege 18 b, 26931 Elsfleth
Einzahlung unter Kontonr. 15 4061 3500 - BLZ 280 200 50
Stichwort „Ammerländer Skattage“

Info: siehe Internet VG 39
Skatsportclub „Die Weißen Tauben e.V.“

Ca. 1.000 neue Skatspiele ab 1960 mit verschiedener Deckseite gegen Gebot abzugeben.
Auskunft unter:
02961 2974 - w.scheufens@t-online.de



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

**Informationen zur
Herstellung von
Grand-Ouvert-Urkunden**

Die Auslieferung der Grand-Ouvert-Urkunden in der bisherigen Form mit einem Sonderformat und den aufgeklebten Karten ist unter Kostengesichtspunkten nicht mehr möglich. Wir haben sowohl bei den Urkundenvordrucken und auch bei den gebräuchlichsten „Minikarten“ die vorhandenen Reserven aufgebraucht. Es galt zu entscheiden, ob neue „Minikarten“ und Urkundenvordrucke (teure Sonderanfertigungen) bestellt werden sollten. Aus Kostengründen haben wir uns dagegen entschieden. An dieser Stelle sei angemerkt, dass der bisherige Preis von 5,50 € einschließlich Versandkosten in keinsten Weise die entstandenen Kosten gedeckt hat. Mit Genehmigung der Spielkartenfabrik ASS haben wir eine gedruckte Urkunde entwickelt, die alle notwendigen Informationen der bisherigen Grand-Ouvert-Urkunden enthält. Dass der Preis die Kosten auch der neuen Urkunde nicht deckt, kann sich jeder Fachkundige ausrechnen.

Für jegliche Anregungen zur Verbesserung der Urkunde sind wir zugänglich. Hinweise können der Geschäftsstelle übermittelt werden.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und das Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. wünschen eine angenehme Zusammenarbeit.

44. OFFENER BERLIN-POKAL

Für alle Skatspielerinnen und Skatspieler

Sonntag, 20. November 2016

Spieltag

Veranstalter
und Ausrichter

Landesverband Berlin-Brandenburg
im Deutschen Skatverband e.V.

Schildhornstraße 52, 12163 Berlin, Telefon 030.82703245

Startberechtigung

Offen für Vereine und Freizeitspieler mit beliebig vielen
Mannschaften und Einzelspieler

Spielort

Kasino am Buschkrug, Buschkrug Allee 175 in 12359 Berlin

Konkurrenzen

Mannschafts- und Einzelwertung

Startgeld

Herren- und Damenmannschaften (je 4 Starter) 44,- € inkl.
Kartengeld. **Einzelspieler:** 15,- € inkl. Kartengeld,
Nachwuchsspieler bis 21 Jahre 8,- €. **Mannschafts-Sonderwertung**
Startgeld Herren und Damen zusätzlich je 20,- €,
volle Ausschüttung Geldpreise 40 %, 30 %, 20 %, 10 %

Preise

Sonderausschüttung zum 60-jährigen Jubiläum

1. Preis: 500 € + 250 € 5. Preis: 100 € + 100 €

2. Preis: 400 € + 100 € 6. Preis: 50 € + 100 €

3. Preis: 300 € + 50 € 7. Preis: 100 €

4. Preis: 200 € + 50 € 8. Preis: 50 €

... sowie weitere Preise und Pokale



Spiele

Gespielt werden 2 x 48 Spiele nach der Internationalen
Skatordnung: 1. Serie 10.00 Uhr; 2. Serie 13.00 Uhr
Siegerehrung gegen 16.00 Uhr

Verlustspielgeld

Jedes verlorene Spiel 1,- €

Meldungen

An die Geschäftsstelle des LV 1 Berlin-Brandenburg
Schildhornstraße 52 in 12163 Berlin, **Meldeschluss: 18.11.16**
Telefon 030.827032-45, Fax 030.82703247
E-Mail lv1bb@arcor.de

Einzahlung

Auf das Konto des LV 1 Berlin-Brandenburg, Deutsche Skatbank,
DE94 8306 5408 0004 4069 07

Sonstiges

Rückfragen beim LV 1 unter Telefon 030.82703245

WESER-KURIER

Weihnachts- Skatturnier



Schirmherr:

Willy Janssen

(Ehrenpräsident des Bremer Skatverbands e. V.,
Tel. 04 21 / 56 06 13, E-Mail: janssen.willy@t-online.de)

**Sonntag,
20. November 2016**

Hotel „Strandlust“ Vegesack

Einlass: 9 Uhr

Beginn: 10.30 Uhr

› **Einsatz: 18 € (für WESER-KURIER-
Abonnenten 15 € im Vorverkauf)***

- 1. Preis 2.000 € & 1 Pokal**
- 2. Preis 1.000 € & 1 Pokal**
- 3. Preis 600 € & 1 Pokal**
- 4. Preis 400 €**
- 5. Preis 300 €**
- 6. Preis 1 Woche, Salou/Spanien
für 2 Pers. ***Hotel, Hp.**
- 7. Preis 200 €**
- 8. Preis 100 €**
- 9. Preis 90 €**

sowie **2 x 70 € / 3 x 50 €
4 x 40 € / 5 x 30 €**
(Mehrf. 25 € sowie wertvolle Sachpreise)

Seriensieger: 3 x je 70 € / 50 € / 30 €

**Ohne Auflage einer
Mindestteilnehmerzahl!**

**Mit Tandem-
Wertung
pro Team 20 €**

› Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach
den Regeln und Ordnungen des Deutschen
Skatverbands e. V. verl. Spiele durchgängig 1 €

› Veranstalter: WESER-KURIER

› Saalchef: Klaus Barr
(Präsident des Bremer Skatverbands e. V.,
Tel. 0 44 01 / 30 69 520)

› **Nichtraucherveranstaltung**

› Preiswerte Speisen und Getränke vor Ort

* Bei Vorlage der AboCard

Die Tickets im Vorverkauf:



Pressehaus Bremen und
regionale Zeitungshäuser

**WESER
KURIER**

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



TÜRKEI SILVESTER-CUP

Limak Atlantis Deluxe Hotel & Resort, Belek

All Inclusive Frühbucher-Preis



Nächte	Termin	Preis €
14	30.12. - 13.01.2017	ab 849,-

18. EUROSTRAND-CUP

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive Frühbucher-Preis



Nächte	Termin	Preis €
5	05.02. - 10.02.2017	ab 323,-

TÜRKEI-CUP

Hotel Paloma Oceana Resort, Side

All Inclusive Frühbucherpreis



Nächte	Termin	Preis €
14	22.03. - 05.04.2017	ab 839,-

21. MALLORCA-CUP OSTERN

Hotel Playa del Moro, Cala Millor

Frühbucherpreise



Nächte	Termin	Preis €
14	12.04. - 26.04.2017	ab 899,-

SKAT-KREUZFAHRT

Italien - Griechenland - Montenegro - Kroatien

Costa Luminosa

Venedig - Bari - Athen/Piräus - Olympia/Katakolon - Kotor - Split - Venedig



200 € Frühbucher

Nächte	Termin	Preis €
7	06.05. - 13.05.2017	ab 799,-

4. OSTSEE-CUP

Strandhotel Weissenhäuser Strand, Ostseebad

Die Perlen- und Freizeitpark am Meer.
Weissenhäuser Strand
Das grüne Herz Ostsee



Nächte	Termin	Preis €
9	19.06. - 28.06.2017	ab 699,-



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de

Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26